

Mitteilungsblatt mit Abdruck der amtlichen Verlautbarungen

# Jäger



A 12148  
71. Jahrgang  
Nr. 06/2025

in Schleswig-Holstein

## Vom Nistkasten zur digitalen Jugendarbeit

- Jungjäger-Ansitz im Hegelehrrevier
- Rückblick auf das 2. Zukunftsforum Rotwild

## Blaser R8

AKTION



## Blaser R8 Success

Kaliber .308Win., .30-06Spring, 8x57JS · Schaftfarbe schwarzbraun · Lauflänge 52 cm · Gewinde M15x1 · Zielfernrohr Blaser B2 2-12x50 m.S. Abs. 4a bel. · Blaser Sattelmontage inkl. Montieren und Einschießen

Linksausführung ohne Aufpreis!

Empf. VK-Preis: 7.983 Euro **Aktionspreis: 5.995 Euro**

\*nur solange der Vorrat reicht\*

## HAENEL ▶



Special Offer!

## Jaeger 10 Compact

Kal. .308Win o. .30-06 · Lauflänge 51 cm, Gewinde M15x1 · Weaver/Picatinny-Schiene

Empf. VK-Preis: 1.489 Euro **Aktionspreis: 1.099 Euro**

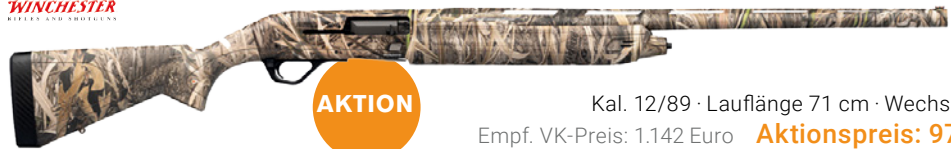
## GROSSE AUSWAHL AN SELBSTLADEFLINTEN

der Marken Benelli, Beretta, Browning, Franchi, Winchester und Sauer.

Jetzt online entdecken unter [WWW.WAFFEN-SCHRUM.DE](http://WWW.WAFFEN-SCHRUM.DE)



z.B. Selbstlade flinte **Winchester SX4** Waterfowl MOSGH



AKTION

Kal. 12/89 · Lauflänge 71 cm · Wechselchokes  
Empf. VK-Preis: 1.142 Euro **Aktionspreis: 975 Euro**

## Blaser F16 GAME

AKTION



## Blaser F16 Game Holzklasse 2

Sondermodell im Kal. 12/76 · Stahlschrotbeschluss · Lauflänge 71 cm · Nussbaumschaftholz der Klasse 2 · inklusive 5 Wechselchokes und Blaser Transportkoffer · Linksausführung: 446,00 Euro Aufpreis

Empf. VK-Preis: 4.308 Euro **Aktionspreis: 2.849 Euro**



## Zeiss 8x56 HD

- extra großes Sehfeld
- über 90% Transmission
- hohe Farbtreue durch HD-Optik

\*nur solange der Vorrat reicht\*

Empf. VK-Preis: 1.550 Euro **Aktionspreis: 950 Euro**



AKTION

## Steiner Ranger 6 3-18x56

- Abs. 4A-I bel.
- High-Contrast-ED-Optik

Empf. VK-Preis: 1.699 Euro **Aktionspreis: 1.149 Euro**



## Primos Trigger Stick Gen. III

- verstellbar in Länge: 61cm – 157cm
- schnelle und leise Bedienung mit einer Hand
- v-förmige, rutschfeste Auflage
- um 360° schwenkbar

Empf. VK-Preis 169,95 Euro

**Aktions-Preis: 139,95 Euro**

## Getarnt und lautlos auf die Pirsch

Jagdbekleidung: Federleicht und strapazierfähig

### Deerhunter Handschuhe

Escape,  
Gr. M-XXL  
Elasthan, Polyester



### Pinewood Cap

Camu Net, One Size  
100% Polyester

**Schrumpreis: 29,95 Euro**



### Pinewood Tarnanzug

Set Furudal,  
Gr. S-3XL  
100% Polyester

**Schrumpreis: 139,95 Euro**

# Blick nach vorne:

## Neue Wege, neue Ziele

### LIEBE JÄGERINNEN UND JÄGER!

der Wonnemonat Mai liegt hinter uns und schon bald feiern wir die Sommersonnenwende. Fast schon traditionell konnten wir Anfang Mai wieder den Jungjägeransitz in unserem Hegelehrrevier in Grönwohld durchführen. Unter einigen hundert Bewerbern konnten zehn Plätze verlost werden und unsere eingeladenen Jungjägerinnen und Jungjäger konnten teils ihre ersten Erfahrungen auf dem Ansitz machen. Danke an dieser Stelle an alle Organisatoren und Unterstützer, ob im Haupt- oder Ehrenamt für den geleisteten Einsatz.

Die Grasmahd im Mai hat wieder einmal früh begonnen. Teils mit Bodenfrost war es nicht einfach, das Jungwild zu erkennen. Gerade in den ersten Tagen konnten noch wenige Kitze gefunden werden, viele waren schlichtweg noch nicht gesetzt. Erfreulich, dass sich diese gemeinschaftlichen Aktionen zwischen Landwirten und Jägerschaft so positiv entwickelt haben. Auch hier bedanke ich mich herzlich bei allen Akteuren für diesen unermüdlichen Einsatz, um Tierleid zu vermeiden. Erfreulich ist, dass sehr viele Hasen da zu sein scheinen. Einen so guten Besatz habe ich bei uns in der Region lange nicht gesehen. Dieses lässt, sofern sich Krankheiten nicht auch in Schleswig-Holstein ausbreiten, auf eine gute Jagdsaison im Herbst hoffen.

Sorge bereitet mir aktuell der geringe Niederschlag der letzten Monate. Nicht nur für die landwirtschaftlichen Kulturen, sondern auch für die Wildäcker eine Herausforderung. Bleibt zu hoffen, dass Mutter Natur eine gute Lösung parat hat.

Viele Gespräche sind im Rahmen des Neustrukturierungsprozesses des Landesjagdverbandes bereits von unserem Berater Herrn Simoneit mit einzelnen Personen aus Haupt- und Ehrenamt geführt worden. Ich bin gespannt auf die Ergebnisse dieser Gespräche und auf die daraus resultierenden Handlungsvorschläge. Mögen wir alle an diesem Prozess konstruktiv mitwirken, um die Jagd auch für die nächsten Jahrzehnte zukunftsorientiert als Verband mitgestalten, sichern und erhalten zu können. Ich bin überzeugt, dass eine Neuausrichtung nachhaltig gut gelingen kann, wenn nicht sämtliche Ideen im Kleinen zerredet werden und viele gute Ideen weiterverfolgt und in der Zukunft umgesetzt werden können. Hier ein Dank all diejenigen, die sich schon bisher in diesen Prozess eingebracht haben und eine Einladung an alle, in der Zukunft Neuerungen gegenüber offen zu begegnen.

Die Bedeutung von Wanderkorridoren für unser Wild scheint langsam in der Gesellschaft und der Politik angekommen zu sein. Arbeiten wir weiter daran, dass die dafür notwendigen Maßnahmen in der Zukunft fest verankert werden und bei neuen Projekten berücksichtigt werden müssen.

Ich freue mich auf den Bundesjägertag in Bonn, auf die Jagd im Sommer und wünsche Ihnen, insbesondere bei Bejagung der Prädatoren zum Wohle unseres Niederwildes, viel Freude und Waidmannsheil!



Ihr Jörg Sticken



Jörg Sticken,  
Schriftführer



Jetzt neu:  
Folgen Sie dem  
Landesjagdverband  
Schleswig-Holstein  
bei WhatsApp über  
den QR-Code

Premiumpartner  
des LJV



FRANKONIA



Foto: René Hartwig

# 8

Jungjäger-Ansitz 2025



Neuigkeiten aus den Kreisjägerschaften

Foto: Privat



Nachrichten und Aktuelles

Foto: Miross/DJY



Foto: Schmidt/DJY

# 10

2. Zukunftsforum Rotwild in Neumünster

## In diesem Heft:

### Kurz & Bündig

5 Nachrichten und Aktuelles

### Aus dem Landesverband

- 8 Jungjäger-Ansitz im Hegelehrrevier
- 10 2. Zukunftsforum Rotwild
- 13 Treffen der Hegegemeinschaften
- 13 Jugendarbeit: Der digitale Nistkasten
- 15 Das Niederwildrevier im Juni

### Aus den Kreisjägerschaften

17 Infos und News aus Ihrem Kreis

### Hundewesen

27 Hundewesen

### Rubriken

- 3 Editorial
- 26 **Der Frischling** – Die Kinderjägerseite

Foto: Titelbild Juergen Borris



Auf unserem Titelbild ist eine Blaumeise am Nistkasten zu sehen. Fotografiert von Juergen Borris.

## HEGE &amp; TIERSCHUTZ

# Bundesministerium erhöht Drohnenförderung zur Rehkitzrettung auf 2,5 Millionen

**Das Bundesministerium** für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat (BMLEH) stockt die Mittel für die Anschaffung von Drohnen zur Rehkitzrettung wegen der hohen Nachfrage von 1,5 Millionen auf insgesamt 2,5 Millionen auf. Grund dafür ist das große Interesse an der Fördermaßnahme insbesondere für die Beschaffung von Drohnen zur Rehkitzrettung. Insgesamt wurden mehr als 350 Förderanträge gestellt. Anträge können noch bis zum 17. Juni 2025 gestellt werden. Antragsberechtigt sind eingetragene Kreisjagdvereine, Jägervereinigungen auf Kreisebene in der Rechtsform eines eingetragenen Vereins oder andere eingetragene Vereine auf regionaler oder lokaler Ebene, zu deren Aufgaben die Pflege und Förderung des Jagdwesens oder die Rettung von Wildtieren und Jungwild, vorrangig von Rehkitzen, bei der Wiesenmahd (sogenannte Kitzrettungsvereine) gehören. Weitere Infos finden Sie über den QR-Code.

LJV



Foto: Sebastian Grell

## KRANKHEIT

## Maul- und Klauenseuche in Osteuropa auf dem Vormarsch

**Seit Anfang März haben Ungarn** und die Slowakei mehrere Ausbrüche der Maul- und Klauenseuche (MKS) bei Rindern gemeldet. Bislang sind mehrere Tausend Tiere betroffen. Laut Friedrich-Löffler-Institut (FLI) ist momentan von einer weiteren Verbreitung der Seuche auszugehen, zwei Ausbrüche liegen bereits grenznah zu Österreich, so dass für kleinere Regionen in Österreich bereits Restriktionen und erhöhte Überwachungen angeordnet wurden. Deutschland unterstützt beide betroffenen Länder mit Impfstoff. Eine Einschleppung des MKS-Virus über größere Distanzen ist unter anderem auch durch kontaminierte Lebensmittel möglich. Das FLI appelliert dringend an Reisende, keine Rohmilchprodukte und auch keine Produkte,

die nicht vollständig durcherhitztes Fleisch enthalten, aus MKS-betroffenen Regionen mitzubringen. Die in Ungarn und der Slowakei festgestellten MKS-Viren sind zwar auch vom selben Serotyp, aber genetisch eindeutig vom im Januar in Brandenburg aufgetretenen Virus zu unterscheiden. In Brandenburg blieb der Ausbruch auf eine einzelne Wasserbüffelherde mit 14 Tieren beschränkt, es kam zu keiner weiteren Ausbreitung. Das FLI ruft vor dem Hintergrund der kritischen Tierseuchenlage in Ungarn und der Slowakei dringend dazu auf, bei klinisch auffälligen Klauentieren (dazu gehören Wildwiederkäuer und Schwarzwild) in Deutschland immer auch die Maul- und Klauenseuche (MKS) labordiagnostisch ausschließen zu lassen.

LJV

## NACHWUCHS

## 21.104 Jägerprüfungen in Deutschland

**Insgesamt 21.104 Frauen und Männer** haben 2024 bundesweit die staatliche Jägerprüfung gemacht – der dritthöchste Wert seit 75 Jahren. Innerhalb der vergangenen 20 Jahre hat sich die Teilnehmerzahl am sogenannten Grünen Abitur nahezu verdoppelt (plus 94 Prozent). Spitzenreiter war 2024 Niedersachsen mit über 5.400 Teilnehmern. Es folgten Baden-Württemberg mit über 3.200 und Bayern mit fast 2.400. In Schleswig-Holstein wurden 552 Jägerprüfungen durchgeführt. Die Jägerprüfung in Deutschland ist anspruchsvoll: Mehr als ein Fünftel (21 Prozent) der Prüflinge fallen im ersten Anlauf durch.

LJV ➤

**WOLF**

# Europäisches Parlament stimmt für Herabstufung von Schutzstatus

**Das Europäische Parlament** hat am 08. Mai der Änderung des Schutzstatus des Wolfes auf EU-Ebene zugestimmt. Dieser soll in der FFH-Richtlinie von Anhang IV (streng geschützt) auf Anhang V (geschützt) reduziert werden. Der Deutsche Jagdverband (DJV) begrüßt diese Entscheidung ausdrücklich. Bereits seit Jahren tritt der Verband in einer Allianz mit dem Bauernverband, Weidetierhaltern und zuletzt auch mit dem Landkreistag für ein Bestandsmanagement ein. "Es ist ein Meilenstein hin zu einem effektiven Wolfsmanagement, mit dem Konflikten im ländlichen Raum begegnet werden kann", sagte DJV-Präsident Helmut Dammann-Tamke. Der Vorschlag der EU-Kommission, dem das Parlament nun zugestimmt hat, wurde möglich, nachdem im März eine Herabstufung des Schutzstatus nach der Berner Konvention in Kraft getreten ist. Der Rat, in dem die Regierungen der Mitgliedsstaaten vertreten sind, muss nun ebenfalls noch zustimmen, bevor die Änderung in Kraft treten kann.

LJV



Foto: Mross/DJV

**SEMINAR**

## Fit für Social Media und Web vom 27. – 28. Juni 2025

**Immer mehr Jägerinnen und Jäger nutzen soziale Netzwerke**, um ihren jagdlichen Alltag zu teilen: Beiträge posten, Stories erzählen oder Reels gestalten – Social Media ist längst ein fester Bestandteil unseres Lebens geworden. Doch gerade im jagdlichen Kontext ist ein bewusster und verantwortungsvoller Umgang mit der Öffentlichkeit unerlässlich. Denn jede Veröffentlichung trägt dazu bei, wie Jagd in der Gesellschaft

wahrgenommen wird. Um Sie auf diesem Weg zu unterstützen, bieten wir in Kooperation mit dem Deutschen Jagdverband e.V. das Seminar „Fit für Social Media“ an. Es richtet sich an alle, die in den sozialen Medien aktiv sind oder es werden möchten – sei es als Einzelperson, für die Jagdschule, den Hegering, die Kreisjägerschaft, den Jagdhundezucht- oder den Kitzrettungsverein. Alle Infos finden Sie über den QR-Code.

LJV



Foto: René Hartwig

**NEU**

## Der Verbandsbericht 2024/2025: Einblicke, Ausblicke, Transparenz

**Der neue Verbandsbericht** wurde veröffentlicht. Mit dem Verbandsbericht 2024/2025 legt der Landesjagdverband Schleswig-Holstein e. V. erneut offen, was ihn im vergangenen Geschäftsjahr bewegt hat – und wohin die Reise geht. Der Bericht bietet einen kompakten, transparenten Einblick in die vielfältige Arbeit des Verbandes und richtet sich an Mitglieder, Interessierte und die breite Öffentlichkeit. Ob jagdpolitische Entwicklungen, wildbiologische Forschung oder Projekte im Natur- und Artenschutz: Der Bericht macht deutlich, wie breit das Tätigkeitsspektrum des Landesjagdverbandes aufgestellt ist. Auch die verbandliche Bildungsarbeit, die Öffentlichkeitsarbeit sowie die intensive Zusammenarbeit mit Partnern aus Verwaltung, Wissenschaft und Praxis finden ihren Platz. Die aktuelle Ausgabe können Sie digital über die Homepage oder einfach direkt über den QR-Code abrufen.

LJV



## INVASIVE ART

# Waschbär breitet sich weiter aus

**Der Waschbär** breitet sich weiter aus in Deutschland. Für das Jahr 2023 haben 69 Prozent der Jagdreviere in Deutschland ein Vorkommen gemeldet – das sind fast drei Viertel mehr als 2011. Zu diesen Ergebnissen kommt der Deutsche Jagdverband (DJV) nach Auswertungen der Flächendeckenden Erfassung 2023. Insgesamt haben die Landesjagdverbände hierfür Daten aus 24.084 Revieren zur Verfügung gestellt – das entspricht 38 Prozent der forst- und landwirtschaftlichen Fläche Deutschlands. Damit ist das Wildtier-Informationssystem der Länder Deutschlands (WILD) das umfangreichste Monitoringprogramm der Jägerschaft für den Waschbären und andere Säugetiere. Das Wildtier-Kataster Schleswig-Holstein ist Teil dieses Monitoringprogramms. Für das Management der invasiven gebietsfremden Art ist insbesondere die Jagd wichtig. Verbreitungsschwerpunkte hat der Waschbär im Nordosten und in der Mitte Deutschlands: In Brandenburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen-Anhalt haben 2023 über 90 Prozent der teilnehmenden Reviere sein Vorkommen gemeldet, zeigen die ausgewerteten WILD-Daten. Der Kleinbär breitet sich weiter nach Südwesten aus. Lücken gibt es in der nordwestlichen Grenze Deutschlands und im Süden. Besonders dynamisch ist die Bestandsentwicklung in Baden-Württemberg. Dort hat sich die Zahl der teilnehmenden Reviere mit Waschbärvorkommen laut Flächendeckender Erfassung in den Jahren 2011 bis 2023 von 14 auf 51 Prozent erhöht – also nahezu vierfacht.

LJV

## NACHWEIS

# Wildkatze in Schleswig-Holstein: Erster Nachweis seit dem Mittelalter

**Erstmals seit dem Mittelalter** wurde in Schleswig-Holstein wieder eine Europäische Wildkatze (*Felis sylvestris*) eindeutig nachgewiesen. Eine Wildkamera des „Wolfsmangements“ im Kreis Herzogtum Lauenburg nahm das Tier am 22. März 2025 auf. Die Art galt in im Land zwischen den Meeren als ausgestorben, breitet sich jedoch wieder nordwärts aus. Ob das Tier bleibt, ist unklar. Sichtungen können dem Landesamt für Umwelt gemeldet werden.

LJV



Foto: Michael Migos

## WILDBRET

# Vor den Gesellschaftsjagden: Wildbrethygiene-Seminar in Grube

**Am Samstag, den 13. September 2025**, findet passend vor der Zeit der Gesellschaftsjagden im Landgasthof Gruber Hof in Grube wieder unser umfassendes Wildbrethygiene-Seminar statt. Von 9.30 bis 17.00 Uhr widmen sich Jagdscheininhaberinnen und -inhaber theoretischen und praktischen Aspekten der Wildbrethygiene sowie der fachgerechten Vermarktung von Wild. Unsere erfahrenen Referenten Dr. med. vet. Kurt Warlies und Dr. med. vet. Monika Schroedter werden wieder in Theorie und Praxis rund um das Thema Wildbret schulen. Das Seminar zielt darauf ab, Teilnehmer zur „kundigen Person“ gemäß geltender Rechtsvorgaben zu schulen. Dabei stehen Themen wie die gesetzlichen Grundlagen beim Inverkehrbringen von Wildbret, Anforderungen an Jäger als Lebensmittelunternehmer und der fachgerechte Umgang mit Wild nach EU-Vorgaben im Mittelpunkt. Aber auch für erfahrene Jägerinnen und Jäger, die bereits „kundige Person“ sind, ist das Seminar zu empfehlen. Veranstaltungsort ist der Landgasthof Gruber Hof in der Hauptstraße 55, 23749 Grube. Ein wertvoller Tag für alle, die Wildbret fachgerecht und verantwortungsvoll in die Küche bringen möchten. Zur Anmeldung gelangen Sie über den QR-Code.

LJV

# Auf Bockjagd im Mai: Praxiserfahrung im Hegelehrrevier

Zum Auftakt des neuen Jagdjahres verloste der Landesjagdverband Schleswig-Holstein (LJV) wieder zehn Plätze für einen gemeinsamen Ansitz auf den Maibock im verbandseigenen Hegelehrrevier. Die Aktion richtete sich gezielt an Jungjägerinnen und Jungjäger, die so unter fachkundiger Begleitung erste praktische Jagderfahrungen sammeln konnten. Rund 250 Jungjägerinnen und Jungjäger nahmen an der diesjährigen Verlosung teil.



**Auszubildender Björn Hansen übernahm die Jagdleitung.**



**Jungjägerin Emily Petersen lauschte gespannt der Ansprache.**

**A**m 2. Mai trafen sich die zehn glücklichen Gewinnerinnen und Gewinner aus verschiedenen Kreisjägerschaften des Landes am frühen Abend im Revier. Vizepräsident Andreas-Peter Ehlers begrüßte die Anwesenden und stellte die Jagdgesellschaft vor. Anschließend übernahm Wildmeister Christopher von Dollen und übergab die Jagdleitung seinem Auszubildenden Björn Hansen – eine Gelegenheit, auch auf Seiten der Ausbilder Verantwortung zu übertragen und somit eine gute Möglichkeit für unseren Auszubildenden, die erlernten Fähigkeiten umzusetzen.

Jeder Jagdgast wurde von einem erfahrenen Jäger begleitet. Zu den Begleitper-

sonen zählten neben Mitgliedern des LJV-Präsidiums wie Andreas-Peter Ehlers und Jörg Sticken auch engagierte Ehrenamtler und Mitarbeiter des Verbandes. Nach einer Einweisung in die Sicherheitsvorschriften, den Ablauf und der Freigabe bezogen alle bei bestem Maiwetter ihre Ansitze. Strahlend blauer Himmel und eine malerische Kulisse an der Ostsee – ein Abend wie er schöner nicht hätte sein können.

Und die Natur zeigte sich an diesem Abend von ihrer schönsten Seite: Balzende Fasanen, vorbeistreichende Flüge von Graugänsen und der Blick auf die Ostsee sorgten für eine besondere Atmosphäre. Bereits nach etwa einer Stunde fiel der

erste Schuss, zwei weitere folgten innerhalb der nächsten Stunden – insgesamt konnten an diesem Abend drei Rehböcke waidgerecht erlegt werden. Für eventuelle Nachsuchen standen einsatzbereite Jagdhunde bereit. Diese sollten an diesem Tage aber nicht zum Einsatz kommen.

Nach dem Abbaumen gegen 21:30 Uhr versammelte sich die Jagdgesellschaft wieder am zentralen Treffpunkt. Dort war bereits für das leibliche Wohl gesorgt: Steffi von Dollen hatte den Grill vorbereitet und Getränke standen bereit. In geselliger Runde und beim flackernden Feuerschein wurde die Strecke verblasen und die Erlegerbrüche überreicht. Besonders groß

war die Freude bei Timo Breiholz, der an diesem Abend seinen ersten Bock erlegen durfte in Begleitung von Andreas-Peter Ehlers. Ein Erlebnis, was alle Anwesenden nachvollziehen konnten und die gemeinsame Freude über das Erlebte sorgte für gute Stimmung. Auch die anderen Teilnehmer zeigten sich begeistert. „Ich hatte unglaublich viel Anblick – Rehwild, Fasanen, Hasen, Kaninchen und viele Kiebitze“, berichtete Emily Petersen begeistert.

Zum Abschluss überreichten die Vertreter des LJV jedem Teilnehmer ein

kleines Jagdpaket mit nützlichen Utensilien, gesponsert von unserem Premiumpartner Frankonia ([www.frankonia.de](http://www.frankonia.de)) sowie eine Mütze von „Oh Evchen“ ([www.oh-evchen.de](http://www.oh-evchen.de)), was für große Begeisterung sorgte. Der Jungjäger-Ansatz fand erneut großen Anklang und unterstrich den Wert praxisnaher Nachwuchsförderung im LJV. Zudem erhielt jeder Jagdgast das Jagdabzeichen des Hegelehrreviers, das nur denjenigen überreicht wird, die im Hegelehrrevier zur Jagd eingeladen waren.

Mit dem Ausklang am Feuer und dem Verladen der Strecke endete ein erfolgreicher Jagdtag. Die Stimmung an diesem Abend war sehr gut und angeregte Gespräche, spannende Jagdgeschichten und heiteres Lachen erhalten im mittlerweile dunkel gewordenen Wald. Nach einem gelungenen Jagdabend trennten sich nach und nach die Wege der Jagdgesellschaft. Die letzten Flammen der Feuerkörbe verglühten – und im Hegelehrrevier kehrte wieder Stille ein. Bis zum nächsten Mal!

**René Hartwig**



NEUMÜNSTER

# Das 2. Zukunftsforum Rotwild



Oben: Frank Zabel moderierte das 2. Zukunftsforum Rotwild in Neumünster. Unten: Der fossile und restaurierte "Gruber-Seekog-Hirsch".



Über den QR-Code gelangen Sie zu den Vorträgen.

Foto: Schmid/DJV

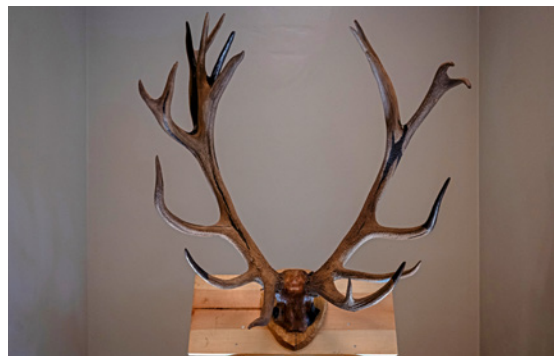


Foto: Schmid/DJV

**Einst König des Offenlandes, dann König der Wälder und bald König ohne Lebensraum? Am 07. Mai veranstaltete der Landesjagdverband Schleswig-Holstein (LJV SH) in Kooperation mit dem Deutschen Jagdverband (DJV) das "2. Zukunftsforum Rotwild". In Neumünster trafen sich rund 120 Expertinnen und Experten aus Jagd- und Naturschutz, Forstwirtschaft, Landwirtschaft und Politik, um sich auszutauschen, zu diskutieren und zu netzwerken. Auf der Agenda standen Fachvorträge zum Rotwild. Wildbiologische Themen, Lebensraumzerschneidung, Wildökologische Raumplanung und die Bedeutung eines sinnvollen Rotwildmanagements wurden vorgetragen und angeregt diskutiert. Die gesamte Veranstaltung wurde zeitgleich m Livestream übertragen und auch die online zugeschalteten Gäste konnten sich mit Fragen in-**

**teraktiv an der Diskussion beteiligen. Den Mitschnitt der einzelnen Vorträge sowie die Podiumsdiskussion gibt es jetzt im YouTube-Kanal des DJV zum Anschauen. Über den QR-Code gelangen Sie zu den einzelnen Videos.**

**Nach dem Einlass** begann die Veranstaltung um 09:00 Uhr mit organisatorischen Hinweisen und der Begrüßung. Wolfgang Heins, Präsident des Landesjagdverbands Schleswig-Holstein und Vizepräsident des DJV, eröffnete das Forum mit einem klaren Appell für mehr Wildtierkorridore und der gemeinsamen Verantwortung aller Landnutzer. Im Anschluss sprach Staatssekretärin Anne Benett-Sturies ein Grußwort und betonte die Bedeutung des Rotwilds für Biodiversität und Kulturlandschaft. Sie dankte der Jägerschaft ausdrücklich für das Engagement und betonte, dass das Land gerade an dem landesweiten Wildwegeplan arbeitet.

Ab 09:30 Uhr starteten die Fachvorträge mit Prof. Dr. Gerald Reiner von der Justus-Liebig-Universität Gießen, der in seinem Vortrag „Isolation beim Rotwild: Status quo, Wirkung, Ursachen und Abhilfe“ die genetischen Folgen der Lebensraumzerschneidung analysierte und dabei auf jüngste Forschungsergebnisse einging.

Nach einer kurzen Pause um 10:30 Uhr referierte um 11:00 Uhr Dr. Astrid Sutor vom Deutschen Jagdverband zum Thema „Wildökologische Raumplanung“ und zeig-

**Zum Abschluss der erfolgreichen Veranstaltung wurde wieder ein Gruppenfoto gemacht.**



Foto: Schmid/DJV



Foto: Schmid/DJV

**Eine spannende Podiumsdiskussion mit Teilnehmern aus Wissenschaft, Praxis und Verbänden folgte am Ende des Zukunftsforums.**

te auf, wie planerische Konzepte helfen können, Populationen langfristig zu sichern. Direkt im Anschluss erläuterte Dr. Andreas Kinser von der Deutschen Wildtier Stiftung, wie Lebensraumqualität und kluge Jagd Nutzungskonflikte entschärfen können. Er betonte insbesondere die Bedeutung eines angepassten Jagdmanagements für die Akzeptanz des Rotwildes in Kulturlandschaften.

Nach der Mittagspause von 12:30 bis 13:15 Uhr übernahm Christian Vorreyer mit einem Praxisbericht unter dem Titel „Rotwild lenken – Erfahrungen aus Klepelshagen“. Er zeigte, wie durch gezielte Maßnahmen Rotwild im Raum gehalten und gleichzeitig Wildschäden minimiert werden können und gab spannenden Einblicke in das Gut Klepelshagen der Deutschen Wildtier Stiftung.

Neben zahlreichen Gästen aus aus Jagd- und Naturschutz, Forstwirtschaft, Landwirtschaft und Politik durfte der Landesjagdverband auch den Präsidenten des Deutschen Jagdverbands Helmut Dammann-Tamke begrüßen. Ein besonderes Highlight war auch die Vorstellung des „Gruber Seekog-Hirschen“, einem fossilen Rothirschgeweih aus Ostholstein, dass durch die Hans-Albrecht Hewicker und Frank Zabel vor dem Verfall gerettet und durch den Präparator Marc Henkel auf eigene Kosten restauriert wurde.



Foto: Schmid/DJV

**v.l. Staatssekretärin Anne Benett-Sturies im Gespräch mit DJV-Präsident Helmut Dammann-Tamke, LJV-Präsident Wolfgang Heins und Prof. Dr. Dr. Sven Herzog.**

## In aller Munde

Die Veranstaltung erzeugte ein großes mediales Echo: Bundesweit berichteten viele namhafte Zeitungen und Medien über das Zukunftsforum: LJV SH und DJV wiesen deutlich auf den Handlungsbedarf hin. An dieser Stelle sei dem DJV sowie den anderen Landesjagdverbänden für die mediale Unterstützung und die gute Zusammenarbeit ausdrücklich gedankt!



Um 14:00 Uhr stellte Hans Kristensen aus Dänemark das Rotwildmanagement in Jütland vor. Sein Vortrag „Rotwildmanagement und -populationsentwicklung in Jütland“ bot einen spannenden internationalen Vergleich und beleuchtete die Vergangenheit und Gegenwart des dänischen Rotwilds.

Anschließend, um 14:45 Uhr, sprach Prof. Dr. Dr. Sven Herzog unter dem Titel „Wie geht Wild im Wald?“ über das Verhalten des Rotwildes in Waldökosystemen. Dabei betonte er die Rolle von Störungen durch Freizeitnutzung und Jagd sowie mögliche Lenkungsansätze durch Waldstruktur und Management.

Nach einer kurzen Pause schloss sich um 16:00 Uhr eine Podiumsdiskussion an, bei der neben Vertreterinnen und Vertretern aus Wissenschaft und Verbänden auch das Publikum zu Wort kam. Der offizielle Teil der Veranstaltung endete gegen 17:00 Uhr mit einem Gruppenfoto aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Organisiert und moderiert wurde das 2. Zukunftsforum Rotwild im Ehrenamt von Frank Zabel, der mit fachlicher Expertise und Engagement durch das Programm führte. Besonders spannend war zudem die begleitende Poster-Ausstellung, bei der sich verschiedene Forschungs- und Artenschutzprojekte vorstellten – eine Plattform für Austausch, Vernetzung und neue Impulse aus Praxis und Wissenschaft.

**RENÉ HARTWIG**

## Forderungen:

**LJV SH und DJV haben drei Kernforderungen vorab veröffentlicht, um schnellstmöglich Abhilfe zu schaffen:**

- 1.** Bis 2030 müssen mindestens 100 Querungshilfen über Verkehrswege hinweg gebaut werden. Das bestehende Bundesprogramm Wiedervernetzung muss konsequent und zügig umgesetzt werden. Denkbar wäre auch eine Förderung über das Sondervermögen Infrastruktur. Funktionierende Querungshilfen sind für Wildtiere der Passierschein in die Zukunft.
- 2.** Wanderkorridore für den Rothirsch müssen erhalten oder wiederhergestellt werden. Dabei müssen Klima- und Artenschutz gemeinsam gedacht werden – auf allen Planungsebenen: Solarparks dürfen zum Beispiel unter keinen Umständen auf Wanderkorridoren entstehen.
- 3.** Rotwild muss sich Lebensräume und Wanderkorridore eigenständig erschließen dürfen. Das ist wichtig für den genetischen Austausch und damit für das Überleben

## TREFFEN

# Kritischer Austausch mit der Stiftung Naturschutz

Die **Kreisjägerschaft Pinneberg (KJS)** suchte das direkte Gespräch mit der Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein, um langjährige Differenzen bei jagd- und naturschutzrelevanten Themen anzusprechen. Auf Einladung von Hans Wörmcke, Vorsitzender der KJS Pinneberg und LJV-Vizepräsident, kamen Dr. Juliane Rumpf, Vorstandsvorsitzende der Stiftung, sowie Mitarbeiter aus dem Bereich Wildtiermanagement zum Gespräch.

Im Fokus stand die starke Ausbreitung der invasiven Nutria, die Deiche und Wasserbauwerke beschädigt. Die Jägerschaft fordert mehr Jagdmöglichkeiten auch auf Stiftungsflächen sowie mehr Eigeninitiative der Stiftung bei der Nutria-Bejagung. Ähnliche Forderungen betrafen die Bejagung von heimischen Raubsäugern und Neozoen, wie dem Mink oder dem Marderhund, die bodenbrütende Vogelarten gefährden.

Auch die zunehmenden Eigenjagdflächen der Stiftung, auf denen Jagd kaum noch möglich sei, wurden kritisch diskutiert.

Dr. Rumpf zeigte Verständnis, verwies ihrerseits jedoch auf rechtliche Vorgaben. Sie schlug unter anderem ein gemeinsames Gespräch mit Wasserbaubehörden und ein „Best-Practice“-Treffen vor. In einem anschließenden Vorort-Termin im Tielener Moor erläuterten Stiftungsmitarbeiter aus ihrer Sicht die Gründe für jagdfreie Zonen und stellten Maßnahmen zur Wildlenkung vor.

Wörmcke zeigte sich vorerst zufrieden: „Der direkte Kontakt ist wichtig, da der Landesjagdverband im Stiftungsrat nicht vertreten ist.“ Zwei weitere Treffen mit Vertretern aus Jägerschaft, Ministerien und Wasserverbänden sind geplant.

**LJV**

## ARBEITSKREIS SCHALENWILD

# Treffen der Hegegemeinschaften anlässlich der Messe „Outdoor“



Foto: Sebastian Grell

**Am 04.04.2025 fand in Neumünster** ein Treffen der Hegegemeinschaften aus Schleswig-Holstein statt, zu dem alle Vorstände der Hegegemeinschaften, die Kreisjägermeister, die Oberste Jagdbehörde, die Unteren Jagdbehörden der Kreise und die Teilnehmer des „Runden Tisches Schalenwild“ eingeladen waren. Zu dem Thema „Jagd in den Schleswig-Holsteinischen Landesforsten“ hielt Herr Jan Meyer-Hamme aus dem Sachgebiet Jagd & Waldschutz der SHLF einen Vortrag, der im Nachgang ausgiebig und wertschätzend durch die Anwesenden diskutiert wurde. Die SHLF hat sich klar dafür ausgesprochen, dass man zu den Hochwildhegegemeinschaften und deren Mitgliedschaft steht. Nur gemeinsam mit allen Akteuren lässt sich ein der Landschaft angepasster Wildbestand bewirtschaften, der eine natürliche Waldentwicklung zulässt. Es bestand Einigkeit darüber, dass wir für das Schalenwild einen ganzjährigen Managementplan mit Jagdruhezeiten haben müssen und wir Ruhezeiten im Wald und auf

den landwirtschaftlich genutzten Flächen benötigen. Zudem sind Zielbestandskriterien und regionale Jagdstrategien erforderlich.

Der ursprünglich geplante Beitrag „Grundlagen der Abschussplanungen und Umsetzung in der Hegegemeinschaft“ musste krankheitsbedingt kurzfristig abgesagt werden. Wir werden diesen im kommenden Jahr erneut anbieten. Weiterhin haben wir uns über die Herausforderungen in den einzelnen Hegegemeinschaften ausgetauscht. Ein wichtiges Thema für die Zukunft ist der Aufbau qualifizierter nachwachsender Akteure in den Vorständen der Hegegemeinschaften. In den derzeit in Arbeit befindlichen „Schalenwildrichtlinien für Schleswig-Holstein“ wird viel Verantwortung in die Hegegemeinschaften gelegt, weil dort die regionale Fachkompetenz vorhanden ist. Diesen Aufgaben wollen wir uns stellen und deshalb ist es wichtig, dass engagierte Jägerinnen und Jäger Ehrenämter übernehmen und sich für den Dienst am Wild verdient machen.

Der Teilnehmerkreis wünscht sich für unser nächstes Treffen folgende Themen: praktische Zählmethoden für das Wild, exemplarische Vorstellung einer gut funktionierenden HHG, ein Vortrag zur Reproduktionssteuerung, Lebensraum verbessernde Maßnahmen, die Möglichkeit zur Feststellung der Biotopkapazität. Wir werden uns bemühen, hierzu entsprechende Fachvorträge zu organisieren.

Abschließend lässt sich feststellen, dass der „Tag der Hegegemeinschaften“ zur Wissensbereicherung gut genutzt wird und deshalb weitergeführt wird.

**WAIDMANNSSHEIL  
OLAF MALMSTRÖM  
VORSITZENDER DES ARBEITSKREISES SCHALENWILD**

## JUGENDARBEIT

# Natur trifft Netz: Der digitale Nistkasten

**Mitte April in Kölln-Reisiek. Hauke Pannen, Rika Witt und Arnd Schröder sitzen um einen runden Tisch im Besprechungszimmer der Grundschule. Die Stimmung der drei Grünröcke aus dem Hegering III der Kreisjägerschaft Pinneberg ist gut. Gemeinsam fachsimpeln Sie über den Nistkastenbau. Doch darin sind sie schon Profis. Nicht zuletzt, weil Sie mit einer findigen Idee die Umweltbildung auf digitalem Weg direkt in das Klassenzimmer der hiesigen Grundschule katapultiert haben.**

„**Angefangen hat alles im Jahr 2024**, als der DRK-Zukunftskindergarten vor Ort sein 10-jähriges Bestehen gefeiert hat“, berichtet Hauke, der auch Mitpächter des Reviers Kölln-Reisiek ist. Auch die örtliche Jägerschaft wollte sich zu diesem Jubiläum mit einem Projekt beteiligen und Hauke wurde als junger Familienvater mit der Ideenfindung dafür beauftragt. Gemeinsam mit den Mitjägern aus dem Revier wurde die Idee geboren einen Nistkasten mit einer Infrarot-Kamera auszustatten, um den Kindern so die Brut heimischer Singvögel ➤

direkt via Live-Übertragung vor Ort zeigen zu können. Sicherlich sind bereits der Bau und das Anbringen von Nistkästen spannend für Groß und Klein, aber in der Regel ist der Vogel-Nachwuchs erst zu sehen, wenn dieser Flügel geworden ist und das Nest im Kasten verlassen möchte. Dies wollten die Krückauer Jäger ändern, indem die Brut live am Bildschirm mitverfolgt werden kann. Mit dem Kamera-Nistkasten sollten die Kinder die Chance bekommen, Vögel aus der Region live bei ihrem Brutverhalten zu beobachten, und zwar über Monitore bzw. die digitalen Tafeln im Unterrichtsraum.

„Mit einer großzügigen Spende unserer Kreisjägerschaft Pinneberg konnten wir das Konzept in die Tat umsetzen“, berichtet Hauke ein wenig stolz. Mit viel Eigenleistung bauten die Jäger einen Nistkasten, rüsteten ihn mit einer Infrarot-Kamera aus, vernetzten die Kamera mit einem Bildschirm und postierten diesen im Flur des Kindergartens. „Da das Budget nicht in Gänze ausgeschöpft wurde, wurde der örtlichen Grundschule das Projekt vorgestellt“, freut sich Rika, die ebenfalls im Revier vor Ort beheimatet ist und auch dort dem Weidwerk nachgeht.

Auch hier stießen die Jäger auf Begeisterung. Allerdings hatten sie nicht mit Arnd Schröder gerechnet, der als Netzwerkadministrator für die Schule tätig ist. Als Jäger nahm Arnd die Idee begeistert auf und steuerte sein Know-How bei. Arnd grinst etwas und merkt an: „Von Anfang an war ich begeistert von der Idee, merkte aber schnell, dass wir im technischen Bereich noch eine Schippe drauflegen können“.

Mit gebündelten Kräften wurden die Aufgaben verteilt und angepackt. Hauke, Rika und die Anderen beschafften Material und bauten den Nistkasten im Sonderformat: Extra etwas höher als üblich, damit im oberen Bereich des Nistkastens die Kamera eingepasst werden und von oben auf das Nest ausgerichtet werden konnte. Arnd kümmerte sich um die Einbindung der Kamera in das Schulnetzwerk und die Homepage. Dieser besondere Clou macht es nämlich möglich, dass direkt von der Homepage der Schule aus auf die Kamera zugegriffen werden kann. „Wir nutzen die digitale Infrastruktur der Schule, die mittlerweile sehr gut ist“, erklärt Arnd. Für die Montage des Nistkastens wurde eine ruhige Ecke am Schulgebäude ausgesucht.

Innerhalb weniger Tage wurde dann das Projekt umgesetzt und die Schülerinnen und Schüler waren von Anfang an begeistert. Vor allem, weil der Nistkasten überraschend schnell von Kohlmeisen angenommen wurde und es zügig zur ersten Brut kam. Alles, was im Nistkasten passierte, wurde nach Installation live und in gestochen scharfer 4K-Auflösung auf den digitalen Tafeln im Klassenzimmer übertragen – sowohl Bild als

#### Hinweis:

**Das Rad muss nicht neu erfunden werden: Für alle Infos zum Online-Nistkasten stellt die Geschäftsstelle gerne den Kontakt zu den Krückauer Jägern her: [info@ljb-sh.de](mailto:info@ljb-sh.de)**

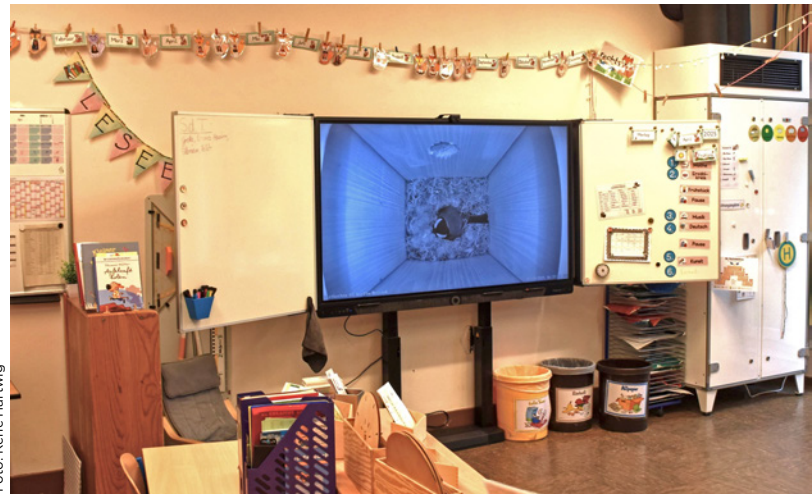


Foto: René Hartwig



Foto: René Hartwig

**Unten: v.l. Rika, Arnd und Hauke haben das Projekt in die Tat umgesetzt.**

auch Ton. So ließ sich das Verhalten der Vögel hautnah mitverfolgen: vom Nestbau über das Brüten bis hin zum Schlüpfen der Küken. Das neue Lehrmittel verbindet digitale Technik mit praktischer Umweltbildung und bereichert nun den Sachunterricht auf vielfältige Weise. Neben theoretischem Wissen über einheimische Vogelarten konnten die Kinder auch den Alltag der Tiere in Echtzeit mitverfolgen. Das fördert nicht nur das Verständnis für ökologische Zusammenhänge, sondern

## Blick in den Kasten

Wer sich nun selbst ein Bild vom Nistkasten machen möchte, kann die Live-Übertragung über den Link abrufen: [www.gs-koelln-reisiek.de/index.php/schule/unsere-online-nistkasten](http://www.gs-koelln-reisiek.de/index.php/schule/unsere-online-nistkasten)

Regelmäßig berichten die Krückauer Jäger des Hegering III auch über ihren Instagram-Kanal: [@kruECKAU\\_jagd](https://www.instagram.com/kruECKAU_jagd)

stärkt auch das Bewusstsein für Artenvielfalt und Naturschutz, sind sich die Drei sicher.

Große Begeisterung sei durch das Projekt auch bei der Jägerschaft vor Ort ausgelöst worden, betonen Hauke, Rika und Arnd. Das Ziel hinter der Aktion sei aber vor allem die frühe Sensibilisierung der Kinder für die Natur, die Steigerung der Artenkenntnis und die Begeisterung für die Natur vor der eigenen Haustür. Die Rückmeldungen der Lehrkräfte sowie der Eltern und sogar der Lokalpolitik seien ebenso durchweg positiv gewesen, erklärt Rika sichtlich begeistert. So wären sie dadurch in den örtlichen Umweltausschuss der Gemeinde eingeladen gewesen, um über die Naturschutzbelange vor Ort zu berichten.

Und die Krückauer Jagdgemeinschaft hat schon weitere Ideen. „Wir wollen beispielsweise einen Wasserstandsmelder an der Krückau installieren, der seine Daten direkt an die Schule übermittelt“, berichtet Hauke. Die Akzeptanz für die Aufgaben der Jägerschaft in der Bevölkerung ist den Dreien sehr wichtig. Dies wird vor allem deutlich, als Hauke die Schwerpunkte



Foto: René Hartwig

**Der selbstgebaute Nistkasten ist höher als gewohnt - im oberen Teil ist die Infrarot-Kamera versteckt.**

der Jagd vor Ort schildert: „Wir sind alles Niederwildjäger und betreiben Niederwildhege vor Ort. Die Nähe zu Städten wie Hamburg und Elmshorn sowie die vielen Straßen machen es einem nicht einfach, weshalb der Kontakt zur Bevölkerung sehr wichtig ist“. Mit dem Projekt „Online-Nistkasten“ haben die Krückauer Jäger sicherlich einen großen Schritt in die richtige Richtung gemacht: Nachahmung erwünscht!

**RENÉ HARTWIG**

## ARBEITSKREIS NIEDERWILD

# Das Niederwildrevier im Juni



Foto: Bonke Häger

**Wasser – Lebenselixier für das Niederwild: Wie Jägerinnen und Jäger in Trockenzeiten helfen können**

**Wasser ist für alle Lebewesen unentbehrlich** – das gilt auch für unser Niederwild. Rebhuhn, Fasan und Co. sind stark an ihren Lebensraum gebunden und können bei hohen Temperaturen und anhaltender Trockenheit schnell unter Wassermangel leiden. In Zeiten des Klimawandels, zunehmender Sommerdürre und ausgeräumter Kulturlandschaften wird die Bedeutung von Wasser als Lebensgrundlage für das Wild immer größer. Deshalb ist es wichtig, dass Jägerinnen und Jäger sich ihrer Verantwortung bewusst sind und aktiv handeln, um dem Wild im Revier zu helfen.

**Warum ist Wasser so wichtig für das Niederwild?**

Niederwildarten haben meist einen vergleichsweise kleinen Aktionsradius. Sie wandern nicht kilometerweit auf



**QR-Code: Bauanleitung für eine Tränke.**

der Suche nach Wasser, wie es bspw. andere Wildarten tun können. Gerade im Sommer, wenn Temperaturen steigen und Niederschläge ausbleiben, trocknen natürliche Wasserquellen wie Pfützen, Gräben oder Kleingewässer schnell aus. Gleichzeitig steigt der Wasserbedarf des Wildes – sei es zur Thermoregulation, zur Nahrungsverdauung oder einfach, um den Flüssigkeitsverlust durch Atmung und Verdunstung auszugleichen.

Besonders betroffen sind Jungtiere. Frisch geschlüpfte Küken von Fasane und Rebhühnern benötigen in den ersten Lebenstagen Insekten als Nahrung. Bleiben Wasser und Insekten aus, drohen hohe Verluste im Besatz.

Auch Hasen sind auf Wasser angewiesen – sei es zur Reinigung, zur Nahrungsaufnahme oder einfach zum Überleben in der Sommerhitze. Mangelt es an Feuchtigkeit, kann dies zu gesundheitlichen Problemen führen, etwa durch Dehydrierung, Parasitenbefall oder Stress.

**Was kann die Jägerschaft tun?**

Jägerinnen und Jäger, die ihr Revier beobachten, erkennen schnell, wo natürliche Wasserquellen fehlen oder versiegen. Mit einfachen Mitteln lässt sich hier viel bewirken. Hier einige Möglichkeiten: Eine der effektivsten Maßnahmen ist das Anlegen künstlicher Wasserstellen. Hierfür eignen sich Tränken aus Kunststoffwannen, alten Waschsüsseln oder stabili- ➤

Foto: Fabian Wiese



**Himmelteiche sind wertvolle Biotope und können auch mit Bruthilfen ausgestattet werden.**



Foto: Thomas Berner

len Eimern, die in der Nähe von Deckungsstrukturen aufgestellt werden. Wichtig ist, dass sie flach gebaut oder mit Ausstiegshilfen wie Steinen oder Holzstücken versehen sind, damit auch kleine Tiere nicht ertrinken. In regenreichen Zeiten lassen sich Fässer oder Tonnen aufstellen, die Regenwasser sammeln. So kann in Trockenzeiten auf eine natürliche Ressource zurückgegriffen werden, ohne ständig Wasser nachfüllen zu müssen.

Wasserstellen sollten nicht in der prallen Sonne stehen, da Wasser hier schnell verdunstet und sich aufheizt. Ideal sind halbschattige Standorte mit guter Deckung, damit sich das Wild sicher fühlt. Einmal aufgestellte Wasserstellen müssen regelmäßig kontrolliert und gereinigt werden. Schmutziges oder fauliges Wasser wird ge-

mieden und kann Krankheiten übertragen. Zudem müssen die Gefäße vor dem Austrocknen geschützt werden – ein gelegentliches Nachfüllen gehört zur Pflege dazu.

Gerade in Agrarlandschaften kann die Zusammenarbeit mit Landwirten hilfreich sein. So lassen sich z. B. bei der Bewässerung von Feldern oder in der Nähe von Tränkstellen für Nutztiere Synergien schaffen. Auch das Belassen von Feuchtstellen kann sinnvoll sein. Langfristig können Jägerinnen und Jäger auch Projekte zur Renaturierung unterstützen, etwa durch das Anlegen von Kleingewässern oder die Wiederherstellung alter Gräben. Solche Maßnahmen helfen nicht nur dem Niederwild, sondern fördern die Biodiversität insgesamt.

**ARBEITSKREIS NIEDERWILD**

## VOM JÄGER FÜR JÄGER als 4x4\* mit 5 oder 7 Sitzen

**NISSAN X-Trail**  
ab € **269,-** mtl<sup>1</sup> leasen

**X-Trail Acenta 1.5 VC-T Mild-Hybrid 120 kW (163 PS) Xtronic, 4x2, Benziner: Energieverbrauch kombiniert: 7,1 (l/100 km); CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert: 161 (g/km); CO<sub>2</sub>-Klasse: F** <sup>1</sup>Fahrzeugpreis: € 35.839,-. Leasingsonderzahlung € 4.450,-, Laufzeit 48 Monate (48 Monate à € 269,-), 40.000 km Gesamtlauflistung, Gesamtbetrag € 12.912,-, Gesamtbetrag inkl. Leasingsonderzahlung € 17.362,-. Ein Angebot von Nissan Financial Services, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss. Ein Angebot für Privatkunden. Nur gültig für Leasingverträge bis zum 14.07.25. Abb. zeigt Sonderausstattung. \*optional



**4x in Schleswig-Holstein**

Rosenstraße 12  
23795 Bad Segeberg

Gutenbergstraße 11  
24941 Flensburg

Kruppstraße 4 - 6  
23560 Lübeck

Grüner Weg 45  
24539 Neumünster

0451 / 58906-150  
kundendialog@szautowelt.de  
www.SZAutowelt.de





# Infos und News aus Ihrem Kreis



Dithmarschen  
Süd



Foto: Dirk Lemburg

**Die beiden Kitze überlebten den Unfall und werden von der Wildtierhilfe aufgepäppelt.**

## Zumindest noch ein halbes Happy End

**Eggstedt, Ricke kommt bei Autounfall ums Leben, aber Jäger kann ihre zwei Kitze retten**

Wenn Autos mit Wild zusammenstoßen, ist der Schaden oft größer als nur gering. Vor allem die tierischen Unfallgegner überleben das zumeist nicht. Ein aktueller Fall hatte nun zumindest einen teilweise glücklichen Ausgang.

Die Winterzeit ist vorbei, der Raps blüht, der erste Grasschnitt wird gemacht: In der Zeit von Ende April bis Mitte Juni, in der sogenannten Brut- und Setzzeit, erwarten die Ricken Nachwuchs. „Dann werden üblicherweise die Rehkitze geboren“, sagt Jäger Herwig Schlör. Dies ist die Zeit, in der unsere Wildtiere besondere Ruhe brauchen. Durch freilaufende Hunde

und Katzen, Spaziergänger abseits der Wege oder aber auch ganz einfach durch die sich gerade ganz schnell ändernde Landschaft ist in dieser Zeit besonders viel „Unruhe“. Und das gerade zu einem Zeitpunkt, wo doch die tragenden Tiere und der frisch gesetzte Nachwuchs eigentlich ganz besonders der Achtsamkeit der Menschen bedürfen. Sei es als Tierhalter, Autofahrer oder Erholungssuchender kann man viel dazu beitragen nicht unnötig viel Unruhe zu veranstalten, auch wenn man meint, dass gar keine Tiere in der Nähe sind täuscht das sehr häufig. Die Tiere nehmen leise „Reiß aus“ und versuchen später zu Ihrem Revierstandort zurück zu kommen. Wenn es denn zu einem Unfall kommt, sei das für die tragenden Tiere und ihren Nachwuchs meist eine sehr traurige Geschichte: „Die Ricken liegen tot

am Straßenrand, und die Jungtiere müssen qualvoll verhungern, weil sie von anderen Müttern nicht angenommen werden. Sind die Kleinen zum Unfallzeitpunkt noch ungeboren, kommen sie in der Regel mit ums Leben.“ Der Obmann für Öffentlichkeitsarbeit bei der Kreisjägerschaft Dithmarschen-Süd freut sich daher über einen aktuellen Fall, der sich vor wenigen Tagen bei Eggstedt ereignet hat.

Auch diesmal kam die Ricke bei dem Zusammenstoß mit einem Pkw bedauerlicherweise ums Leben. „Da ihre beiden Jungtiere aber durch den Unfall ans Licht der Welt kamen, quasi unfreiwillig geboren worden, konnte sie der zuständige Jäger Dirk Lemburg am Ort des Geschehens lebend antreffen. Ein eher seltener Fall und großes Glück im Unglück. Beide Kitze waren mehr oder weniger wohlauf. Durch einen schnellen Anruf zu Hause konnte seine Frau Bianca eine langfristige Bleibe und fachkundige Hilfe recherchieren. So wurden in einer kleinen Box die Kitze zur Wildtierhilfe „Kleine Waldwesen“ Steinburg in der Nähe von Hennstedt gebracht, wo sie seitdem fürsorglich aufgepeppelt werden. „Endlich mal ein Wildunfall mit zumindest halbem Happy End, wenn leider auch die Ricke nicht überlebt hat“, so Schlör. Und um herauszufinden, wie diese Tiere sich langfristig entwickeln und später in der freien Natur verbleiben werden sie vor dem Aussetzen markiert und werden ein hoffentlich langes Rehleben verbringen können. Gejagt werden Sie jedenfalls nicht, da sind sich alle einig. Übrigens finanziert sich die Wildtierhilfe kleine Waldwesen zum größten Teil aus Spenden.

**Jörg Lotze** ➤



Foto: Privat



## Eutin

### Kreismeisterschaft im jagdlichen Schießen der Kreisjägerschaft Eutin

Am 03. Mai 2025 fand im SSZ Kasseedorf die diesjährige Kreismeisterschaft im jagdlichen Schießen der Kreisjägerschaft Eutin statt. Rund 70 Schützinnen und Schützen traten an, um ihr Können unter Beweis zu stellen. Die Veranstaltung bot den Teilnehmenden nicht nur spannende Wettkämpfe, sondern auch eine angenehme Atmosphäre für Austausch und Gemeinschaft.

Besonders hervorzuheben sind die Leistungen der Besten Einzelschützen:

- Bester Schütze: Johannes Tode
- Beste Schützin: Anneliese Knoscher

In der Mannschaftswertung setzte sich der Hegering Eutin gegen die Konkurrenz durch und wurde als Siegerteam ausgezeichnet.

Im Rahmen der Siegerehrung wurde Uwe Clasen für seine 24-jährige Tätigkeit als Schießobmann der Kreisjägerschaft Eutin gedankt.

Unterstützung für die Preisvergabe erfolgte durch großzügige Spenden von: Klindwort Sanitätshaus, OHEVchen, Zeiss Optik, KKonzept, Waffen Reinhard, Waffen Schrum, Reiner Köhnke, Gratelier

Glasgravuren sowie Ohlsen GmbH. Vielen Dank dafür!

Die Kreisjägerschaft Eutin bedankt sich bei allen Teilnehmenden, Helfenden und Unterstützenden für eine gelungene Meisterschaft und freut sich bereits auf die nächste Austragung am 16.05.2026

**Schießobmann der Kreisjägerschaft Eutin**



## Flensburg

### Aus dem Hegering III Versammlung und Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft im LJV

Im März fand unsere alljährliche Hegeringversammlung im Kreisbahnhof in Sörup statt, zu der wiederum zahlreiche Mitglieder erschienen sind. Bei ausgelassener Stimmung und guter Verpflegung, hatten wir einen betriebsamen Versammlungsverlauf.

Die Tagesordnung war gefüllt mit Berichten der Obleute, Berichten aus der KJS FL und des Kreisjägermeisters SL, sowie mit Wahlen im Vorstand und der Obleute aus unserem Hegering.

Unser wiedergewählter Hegeringleiter, Sven Matzen begrüßte die Mitglieder, ehrte die verstorbenen Mitglieder und gab Interessantes zu den Aktivitäten und dem Streckenbericht aus unserem Hegering ab. Wir konnten 6 neue Jungjäger in unseren Kreisen begrüßen, die alle Anschluss in den Revieren des Hegeringes finden konnten.

Ebenfalls wiedergewählt wurden unser Schriftführer und Schatzmeister. Bei den Obleuten wiedergewählt wurden der stellv. Schießwart, Fangjagdbeauftragte und die

Öffentlichkeitsbeauftragte.

Neu gewählt wurde Lina Matzen als Obfrau für das Schießwesen, Detlef Hagensen als Obmann für das Hundewesen und Matthias Lorenzen-Krambeck als Obmann für das Bläserwesen. Dieser löst nun Karl-Jacob Wree ab, der fast 40 Jahre unser Obmann für das Bläserwesen war und diesen Posten immer mit viel Herzblut ausgefüllt hat. Hierfür wurde er durch unseren Hegeringleiter besonders geehrt.

Am Abend ausgezeichnet, wurden auch wieder die langjährigen Mitglieder im Landesjagdverband, mit einer Urkunde und Ehrennadel.

Matz Matzen, Karsten Jensen und Ralf Matzen für 40- Jahre Mitgliedschaft und Diederich Petersen für 50-Jahre Mitgliedschaft.

Am Abend leider nicht dabei war Diederich Diederichsen der ebenfalls für seine 50-jährige Mitgliedschaft im LJV geehrt wurde. Mit Diederich haben wir einen schätzenswerten Waidmann in unseren Kreisen, der stets konstruktive und ehrliche Worte in unseren Versammlungen oder auch bei der Jagd trifft. Er selbst hat sich im Laufe seiner Mitgliedschaft, bei uns im Vorstand mit seiner jagdlichen Erfahrung und be-



Foto: Privat

sonnen Art, im Schießwesen und als Fangjagdbeauftragter eingesetzt. Auch darüber hinaus, hat er mit seiner hilfsbereiten Art, den Vorstand bei der jagdlichen Öffentlichkeitsarbeit an Schulen unterstützt.

Um ihm zu Danken und die Urkunde zu überreichen besuchte unser Hegeringleiter, Diederich auf seinem Hof im Löstruper Revier.

**Waidmannsheil!  
Nadine Zerth**



Foto: Privat

## Erfolgreiche Jungjägerprüfung 2025

Am 09. und 10. April 2025 fand auf dem Schießstand in Bilschau die mündlich-praktische Prüfung zur Erlangung des Jagd-

scheins vor der Prüfungskommission der Stadt Flensburg statt, der sich insgesamt 26 Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Jungjägerkurses der Kreisjägerschaft Flensburg gestellt haben. Diese hatten bereits am

31. März 2025 erfolgreich die Schießprüfung und die schriftliche Prüfung abgelegt.

Trotz des hohen Niveaus der Prüfung konnten letztlich alle Prüflinge die Prüfungskommission mit ihren Leistungen überzeugen. Für Sie heißt es nun "Aufbruch zur Jagd". Wir gratulieren ihnen zur bestandenen Prüfung vielmals, wünschen ihnen für ihre jagdliche Zukunft kräftiges Waidmannsheil und heißen Sie im Kreise der Jägerschaft herzlich willkommen!

*Julian M. Schlumbohm*



## Nordfriesland

### Neue Gewässer für Amphibien in Bohmstedt

Der Verein Runder Tisch Naturschutz Nordfriesland e.V. hat als lokale Aktion mit der engagierten Unterstützung aus der Region acht Teiche mit einer Gesamtfläche von 2.000 m<sup>2</sup> für heimische Amphibien aufgewertet oder neu angelegt. Die finanziellen Mittel wurden vom Fachdienst Klimaschutz und nachhaltige Raumentwicklung des Kreises Nordfriesland bereitgestellt.

Aber was macht diese Teiche so besonders für Amphibien?

Damit die Gewässer tatsächlich optimale Lebensbedingungen für Amphibien bieten, sorgt ein biologisches Baubüro für die fachgerechte Ausführung.

Die neu gestalteten Teiche sind nicht tiefer als 1 Meter und verfügen über flache

Uferzonen, die nach Süden ausgerichtet sind. Hier erwärmt sich das Wasser schneller und bietet damit sowohl ideale Bedingungen für die Eiablage als auch später für die Entwicklung der Jungtiere. Auf die Einzäunung konnte auf dem Grünland nun verzichtet werden, da keine steilen Kanten vorhanden sind und das Durchweiden mit geringer Tierzahl sorgt dafür, dass keine Gehölze aufkommen, die die Wasserflächen beschatten.

Auch ein Austrocknen im Sommer ist möglich und gewollt. So wird verhindert, dass sich Fische in den Gewässern ansiedeln. Für sie ist Froschlaich eine willkommene Mahlzeit.

Zudem sind die Gewässer nicht nur Lebensraum, sondern auch Kinderstube und Nahrungsquelle in einem. Denn wo Wasser ist, gibt es auch eine Vielzahl von Insekten, die den Amphibien als Nahrung dienen und ebenfalls von der Maßnahme profitieren.

Die Standorte wurden sorgfältig ausgewählt und die Eigentümer waren bereit, auf ihrem extensiv genutzten Grünland wertvolle Wasserflächen zu schaffen, die Moorfrosch, Kammmolch oder Knoblauchkröten ein Zuhause bieten.

Wir freuen uns über die große Unterstützung der Jäger- und Landwirtschaft aus dem Raum Bohmstedt und danken allen Beteiligten für ihr bemerkenswertes Engagement.

Bei generellem Interesse an einer Aufwertung von Flächen im Sinne des Naturschutzes oder Amphibienteichen, kann sich gerne beim Runden Tisch Naturschutz über die Möglichkeiten beraten lassen. Ihre Ansprechpartnerinnen sind Ute Schröder-Westerheyde und Luise Hähnert.

Kontakt: [runder.tisch@naturschutz-nf.de](mailto:runder.tisch@naturschutz-nf.de),  
Telefon 04671 / 933 517.

Runder Tisch Naturschutz NF e.V.  
Bahnhofstraße 23  
25821 Bredstedt

### Nachruf – Kurt Jacobsen

**Am 06. April 2025 verstarb nach langer schwerer Krankheit unser Jagdkamerad Kurt Jacobsen der Jagdgemeinschaft Neukirchen.**

Wir verlieren mit ihm einen passionierten Jäger und Hundemann. Er war seit dem

01. Mai 1988 in der Jagdgemeinschaft Neukirchen und hat sich von Anfang an um das Hundewesen gekümmert. Kurt war viele Jahre Hundeführer und Richter, sowie Hundeobmann im Hegering und bei der Kreisgruppe Nordfriesland. Für dieses Ehrenamt bekam er in diesem Jahr vom DJV

die Ehrenurkunde in Bronze verliehen. Unser Mitgefühl gilt Conny und den Kindern.

*Jagdgemeinschaft Neukirchen  
Hegering Wiedingharde*





## Oldenburg

### Kreisjägerschaft Oldenburg

#### Bericht der Jahreshauptversammlung – Schützenhof Oldenburg

Am 01. April 2025 fand die Jahreshauptversammlung der KJS Oldenburg statt. Nach der Begrüßung eröffnete der Vorsitzende Carsten Höper die Mitgliederversammlung.

Zu Beginn der Versammlung wurde mit dem Signal „Jagd vorbei - Halali“ der verstorbenen Mitglieder gedacht und deren Verdienste in einer Ansprache gewürdigt.

Grüßworte überbrachten der Landrat des Kreises Ostholstein Timo Gaarz für den Kreis Ostholstein sowie der Bürgermeister Jörg Saba für die Stadt Oldenburg.

Im anschließenden Bericht des Vorsitzenden informierte Herr Höper über aktuelle Themen und Entwicklungen in der Kreisjägerschaft Oldenburg sowie im Landesjagdverband SH.

Der LJV entwickelt derzeit eine Strategie für eine notwendige zukunftsweisende Neuausrichtung des Verbandes. Dazu wird unter anderem eine entsprechende Personalstruktur gehören, insbesondere mit Fachleuten zu verschiedenen Themengebieten. In diesem Zusammenhang wird eine Anpassung der Mitgliedsbeiträge zu erwarten sein.

Ein zentrales Thema in der Rede des Vorsitzenden Carsten Höper war erneut die Bahn-Hinterland-Anbindung. Diese wird die Region auch in den kommenden Jahren beschäftigen, da der Ausbau bestehender Unterführungen und die Schaf-

fung neuer Querungsmöglichkeiten für Wild essenziell sind. In Zusammenarbeit mit dem Landesjagdverband und dem Deutschen Jagdverband setzt sich die Kreisjägerschaft weiterhin für angemessene Wildquerungen ein,

Ein weiteres Anliegen des Vorsitzenden war das Wildtierkataster. Carsten Höper konnte ein Lob aussprechen für das Engagement der Jägerinnen und Jäger sich aktiv an den Erhebungen zu beteiligen, um eine flächendeckende Datengrundlage zu gewährleisten. Bereits ca. 70 % der Reviere unterstützen die Datenerfassung.

Kreisjägermeister Thies Rickert stellte den aktuellen Streckenbericht vor. Besonders aufmerksam verfolgten die Anwesenden die Entwicklungen beim Niederwild sowie das Auftreten invasiver Arten. Rickert betonte zudem die anhaltende Wachsamkeit im Hinblick auf die Afrikanische Schweinepest. Bisher sei kein Fall im Kreisgebiet aufgetreten, dennoch halte sich die Jägerschaft in enger Abstimmung mit den Behörden auf mögliche Maßnahmen vorbereitet.

Die Besprechung der Hegeabschlüsse erfolgte durch die Herren Marschall und Domnik. Die stärksten Trophäen wurden mit Medaillen in Gold, Silber oder Bronze ausgezeichnet. Erstmals wurden in der KJS Oldenburg zwei Muntjaks erlegt.

Die Obleute der Bereiche Jagdschutz, Hundewesen, Naturschutz, Eulenschutz, Schießwesen, Jugendarbeit und Brauchtum berichteten über die Aktivitäten des vergangenen Jahres, Aktuelles aus den Bereichen und geplante Termine für das kommende Jagdjahr.

Besonders erwähnenswert ist das Projekt „Ostholstein blüht auf“. Der Obmann



Foto: Privat

für Naturschutz Paul Hay berichtete, dass im Herbst letzten Jahres 265 Wildkirschen in den Revieren gepflanzt wurden. Diese bieten früh im Jahr eine wertvolle Nahrungsquelle für Insekten und stellen eine natürliche Futterergänzung für Wildtiere dar. Der Kreis OH richtet das Projekt aus und gewährleistet die Finanzierung.

Schatzmeister Kim Utech erläuterte den Kassenbericht und den Voranschlag für 2025. Nach anschließendem Bericht des Kassenprüfers Christoph Dreyer konnte dem Vorstand Entlastung erteilt werden.

Unter dem Punkt Wahlen wurden die Delegierten der Kreisjägerschaft im Amt bestätigt sowie eine Kassenprüferin gewählt, Jane Hewawasan aus dem Hegering 5.

Im Rahmen der bereits durchgeführten Hegeringversammlungen konnten zahlreiche verdiente Jägerinnen und Jäger für 25,40,50,60,65,70 und 75 Jahre Mitgliedschaft geehrt werden und erhielten aus den Händen der Hegeringleiter Urkunde und Nadel überreicht. Allen geehrten Mitgliedern wünschte der Vorsitzende weiterhin viel Freude bei der Jagd und vor allem Gesundheit.

Mit guten Wünschen für ein erfolgreiches Jagdjahr und einem Dank an die Bläserinnen und Bläser endete die Versammlung um 20.40 Uhr.

**Schriftführerin Jutta Bestgen**



## Pinneberg

### 60. Jahre Jagdhornbläsergruppe Tornesch

#### Bericht der Jahreshauptversammlung – Schützenhof Oldenburg

Im vergangenen Jahr durften wir auf 60 Jahre Bestehen unserer Gruppe zurückblicken. Bereits in der Vorbereitung stellte sich schnell heraus, dass wir dieses Jubiläum einmal anders feiern wollten.

Im Juli 2024 fand ein Ausflug übers Wochenende in die Lüneburger Heide

statt. Bei reichlich Sonne erklangen die Hörner auf einer Kutschfahrt. Das anschließende Festessen im Hotel war ein gelungener Auftakt.

Ein besonderes Ereignis wurde dann für den September organisiert. Die gesamte Gruppe konnte auf einer Gemeinschafts-

jagd im Schierenwald teilnehmen. Nach dem Ansitz wurde ein Grillfest organisiert, viele anregende Gespräche fanden am Feuer statt.

Die beiden Ereignisse an sich waren schon große Klasse. Aber dann kam der Oktober. Bereits Anfang des Jahres erhielten wir über den Deutschen Falkenorden den Anruf, ob wir uns vorstellen könnten, auf Föhr im Friesendom ein jagdliches Konzert abzuhalten und vorher an einer Beizjagd teilzunehmen. Die Vorfreude war natürlich groß, aber auch die Vorbereitung und Organisation war eine Herausforderung.

In die Augen der Besucher in der vollbesetzten Kirche zu sehen, als wir nach dem Konzert beim Ausmarsch aus der Kirche das Publikum applaudierend aufstand,



Foto: Privat

hat uns sehr gerührt. Auch die Kirchengemeinde fand das Konzert gut: „eines der eindrucksvollsten Konzerte des Jahres“, „mal etwas anderes, musikalisch spitze“,

„nette Leute, mal anderes Publikum in der Kirche“. Das sind die Momente des Danks im Ehrenamt.

*Simone Freyermuth*

## Ihr zuverlässiger Partner für Jagd und Natur

Dacia stellt den Bigster vor, ein SUV, das speziell für die Herausforderungen anspruchsvoller Freizeitaktivitäten und professioneller Anforderungen in der Natur konzipiert wurde. Der Bigster vereint robuste Bauweise mit praxisorientierter Technik und bietet Jägern einen verlässlichen Begleiter für jedes Revier.

Der Dacia Bigster ist auf Langlebigkeit und Funktionalität ausgelegt. **Seine erhöhte Bodenfreiheit** und der **optional verfügbare Allradantrieb** ermöglichen eine souveräne Fortbewegung abseits befestigter Straßen. Die robusten, unlackierten Kunststoffelemente, wie Radlaufverkleidungen und Seitenschweller, sind nicht nur ein optisches Statement, sondern schützen die Karosserie effektiv vor Kratzern und Stößen, die im Wald oder auf Feldwegen entstehen können.

Im Innenraum überzeugt der Bigster durch seine großzügigen Platzverhältnisse. Der Kofferraum bietet ein beachtliches Ladevolumen von bis zu 667 Litern (VDA-Norm). Die im Verhältnis 40/20/40 teilbare Rücksitzbank schafft zusätzliche Flexibilität für den Transport von langer Ausrüstung oder Wild. Zudem sind optionale Features wie eine elektrische Heckklappe und eine gekühlte Mittelkonsole erhältlich, die den Alltag erleichtern.

Besonders hervorzuheben sind die leicht zu reinigenden Materialien im Innenraum, wie die waschbaren Polster in bestimmten Ausstattungslinien und Gummifußmatten, die den Bigster

für den täglichen Einsatz in der Natur prädestinieren.



## Anzeige

### Effiziente Motorisierungen für lange Touren

Der Bigster wird mit effizienten Antriebsoptionen angeboten, darunter moderne Mild-Hybrid- und Vollhybrid-Motorisierungen. Diese gewährleisten eine ausgewogene Kombination aus Leistung und optimiertem Kraftstoffverbrauch, was besonders auf längeren Fahrten ins Revier oder bei der Pirsch von Vorteil ist.

Entdecken Sie jetzt den Dacia Bigster bei Lüdemann & Zankel. 10 x in Schleswig Holstein. 04191 – 93 00 150 [www.LZautomobile.de](http://www.LZautomobile.de)



## Obstbäume und ein Fledermauskasten

### Obmann für Kinder- und Jugendarbeit der Kreisjägerschaft Pinneberg mit neuer Pflanzaktion

In Pinneberg Süd stehen jetzt 30 Obstbäume mehr. Zu verdanken ist das 25 Kindern im Alter von acht bis 14 Jahren. Denn die Pfadfinder des Stammes „Nelson Mandela Pinneberg/Halstenbek“ griffen zum Spaten, um die Pflanzen zu setzen

und die Welt ein kleines bisschen besser zu machen.

Gestiftet wurden die Bäume von der Kreisjägerschaft Pinneberg. Und deren Obmann für Kinder- und Jugendarbeit Bernhard sowie einige andere Jäger aus dem Revier Pinneberg-Süd assistierten dabei. Obendrein gab es nur ein weites Bonbon für die Tierwelt: Es wurde auch ein Fledermauskasten aufgehängt.

*Jörg Frenzel*



Foto: Privat

**Mit Feuereifer dabei! Pfadfinder und Jäger buddelten Obstbäume ein.**



## Plön

### Ehrung für langjährige Mitgliedschaft im Landesjagdverband

Im Rahmen der Versammlung des Hegeringes 9, wurden vier Mitglieder für ihre langjährige Treue geehrt. Claus-Henrick Estorff überreichte feierlich die Urkunden an Hans Werner Pein und Peter Rumohr für 40 Jahre Mitgliedschaft sowie an Hans-Peter Wulf und Klaus-Peter Wulf für beeindruckende 60 Jahre im Verband. Mit dieser Auszeichnung würdigte der Landesjagdverband das jahrzehntelange Engagement der Geehrten und ihren Beitrag zur Jagdgemeinschaft.

*Tobias Kühlmann*



**links Hans-Peter Wulf, rechts Klaus-Peter Wulf**



**Peter Rumohr neben Claus-Henrick Estorff (li.)**



**Hans Werner Pein neben Claus-Henrick Estorff (re.)**

Fotos: Katharina Schröder



## Rendsburg Ost

### 100-jähriges Jubiläum Hegering Bovenau

Am 29. März 2025 wurde das 100-jährige Bestehen des Hegering Bovenau in der Festhalle des Himbeerhof Steinwehr zelebriert.

Als der Hegering 1925 gegründet wurde, war es auch noch lange Zeit später keine Selbstverständlichkeit, dass Reviere sich zusammenschließen, um ein gemeinsames Hege Ziel zu erarbeiten und zu verfolgen.

Damit war der Hegering Bovenau ein Vorreiter, noch bevor es das immer noch in wesentlichen Teilen geltende Jagdgesetz von 1934 gab.

Seit der Gründung 1925 durch Herrn Dr. Koll, wurde der Hegering Bovenau in all den Jahren von „nur“ 6 verschiedenen Hegeringleitern geführt.

Dies zeigt, mit welchem Arrangement und Enthusiasmus der Hegering stets geprägt war und ist.

Das bestätigt auch eine mittlerweile 150 Mitglieder starken „Truppe“ aus 30 Revieren.

Gemeinsame revierübergreifende Jagden auf Raubwild, Krähen und Rehwild, sowie Veranstaltungen (Lernort Natur) mit inzwischen 150 Kindern gehören fest zum Programm des Hegering Bovenau.

Daher war es mehr als erfreulich, ein gemeinsames Fest mit den Mitgliedern zu feiern, bei dem es an nichts mangelte. Es wurde fröhlich bis in die Morgenstunden gefachsimpelt, getanzt und gefeiert.

**C. Siebcken**  
*Hegeringleiter Bovenau*



Foto: Privat

## GJB Melsdorf / Uhu-Nachwuchs

Im Jäger 03/2025 bat der Landesverband für Eulenschutz in Schleswig-Holstein e.V. die Jägerschaft um Hilfe bei der Erfassung der Bestandszahlen beim Uhu. Insbesondere durch die abendlichen und nächtlichen Ansitze auf Schwarzwild war ein dauerhaftes Vorkommen in einem Revierteil bekannt. Zudem konnten wir in der Vergangenheit bereits die Aufzucht von Jungvögeln beobachten. In Zusammenarbeit mit dem Artenschutzkoordinator Uhu konnte im Januar 2025 zunächst die Balz mit Audiogeräten nachgewiesen werden. Im April folgte die Beringung von

drei Jungvögeln. Für uns überraschend, im und um den Horst fanden sich Mitte April ausschließlich Ratten als Atzung. Wir hatten zumindest die ein oder andere Wildart dort vermutet, zumal auf den Wiesen um den Horst ein stabiles Hasenvorkommen besteht.

Unsere Hinweise helfen die Brutverbreitung des Uhus im Land zu erfassen. Die Zusammenarbeit mit dem Gebietsbetreuer Sönke Timm (soenke.timm@eulen.de) können wir empfehlen. Revierbegehungen wurden rechtzeitig angefragt und durch uns auch interessehalber persönlich begleitet.

**Thorsten Rabeler**



Foto: Heiko Ehlers

**Ein frisch beringter Jungvogel.**



## Schleswig

### Versammlung der Hochwildgemeinschaft Kropp-Stapelholm ein voller Erfolg

Mit rund **85 Teilnehmern** fand die diesjährige Versammlung der **Hochwildgemeinschaft Kropp-Stapelholm** im Gasthof Rahn in Erfde statt. Ein eindrucksvoller Beleg für

das große Engagement und Interesse der Mitglieder. Besonders erfreulich war die **einvernehmliche Verabschiedung einer Satzungsänderung**, die wichtige strukturelle Weichen für die Zukunft stellt.

Ein Höhepunkt der Veranstaltung war die **Trophäenschau**, die nicht nur eindrucksvolle Jagdergebnisse präsentierte, sondern auch zu anregenden Gesprächen und fachlichem Austausch beitrug. Die Veranstaltung stand ganz im Zeichen der

**zukunftsorientierten Entwicklung** der Gemeinschaft und war geprägt von einem offenen, konstruktiven Miteinander.

„Diese Versammlung war ein Beweis, für die tolle Zusammenarbeit aller Mitgliedsrevieren der HG Kropp-Stapelholm“, so der 1. Vorsitzende D. Jacobs

Der Vorstand bedankt sich für das Vertrauen und wünscht allen Mitgliedern viel Weidmannsheil für das neue Jagdjahr.

**Dennis Jacobs** ➤



## Segeberg

### Zwei Damhirsche in großer Not sind bei Henstedt-Ulzburg von einem Tierarzt gerettet worden

Landwirt und Jäger Stephan Bruhn aus dem Ortsteil Götzberg hatte einen Anruf erhalten: Einem Passanten waren zwei Damhirsche aufgefallen, um deren Geweihe herum etliche Meter weiße Kordellitze gebunden waren. Die Hirsche waren auf kurzer Distanz mit diesem Zaunmaterial miteinander verbunden und in höchster Not. Allein hätten sie sich nicht befreien können.

Bruhn stand vor der Frage, was zu tun ist. Über den Kontakt mit einer Jägerin aus Kisdorf erhielt Bruhn die Telefonnummer von Dr. Sebastian Lutz, von der Pferdepraxis Oberalster in Norderstedt, der sofort seine Hilfe angeboten habe. Der Tierarzt nahm sein Betäubungsgewehr, packte zudem „Schlafmittel“ für die Hirsche ein und machte sich auf den Weg nach Götzberg. Eine Dreiviertelstunde später war der Profi vor Ort. Dort warteten bereits einige Jäger auf ihn.

Am Forst Endern standen die beiden an sich gefesselten Wildtiere demnach



Foto: Privat

auf einer Wiese. Langsam hätten sich die Retter den Tieren genähert, die aber dann miteinander verknötet eine kurze Flucht versucht hätten. „Die hatten uns bemerkt“, berichtet Jäger Bruhn. Weiter pirschten die Beteiligten sich demnach an die Wildtiere heran, bis endlich eine ideale Schussentfernung gegeben gewesen sei. „Je dichter, desto besser“, so Tierarzt Lutz.

Als die Tiere nur noch gut 20 Meter entfernt standen, versuchte der Fachmann sein Glück. Der Pfeil mit der Betäubung saß offenbar. Der erste Hirsch sackte zusam-

men und verlor das Bewusstsein. Auch der zweite Hirsch bekam einen Betäubungspfeil ab. Ein zweiter Pfeil zur Sicherheit folgte. Dann schliefen beide Tiere, so der Bericht.

Mit einem Seitenschneider wurde dann die stramme Kordellitze herausgeschnitten. Viele Meter Zaun seien von den Geweihen der beiden Hirsche gezogen worden. Ein dickes Bündel Plastik-Metall-Seil blieb am Ende übrig. Die Hirsche seien nach einiger Zeit wieder aufgewacht und in den Forst Endern zurückgekehrt.

**Nicole Scholmann**



## Steinburg

### Jahreshauptversammlung der Jägerschaft Steinburg in Wilster

Erstmalig in seiner Funktion als Vorsitzender der KJS Steinburg, begrüßte Matthias Voss die rund 170 Mitglieder anlässlich der Jahreshauptversammlung am 20. März 2025 im Colosseum in Wilster. Nach den Grußworten des Kreispräsidenten Peter Labendowicz sowie des MdL (CDU) Heiner Rickers, erläuterte Kreisjägermeister Matthias Sagebiel in seinem vorgetragenen Streckenbericht für das Jagdjahr 2024/2025, dass bei den meisten

Wildarten eine ähnliche Strecke wie in den Vorjahren erreicht werden konnte. Auffällig war allerdings der Rückgang beim Rehwild trotz der erfolgreichen Kitzrettung. Dagegen ist die Schwarzwildstrecke wieder leicht ansteigend. Während bei den Prädatoren die Zahl der Füchse seit Jahren gleichbleibend ist, vermehrt sich der Marderhund stark. Zusammen mit dem Marderhund bedroht das Raubwild Bodenbrüter und andere Kleintiere in erheblichem Maße. Goldene Hege-medailles für hervorragende Trophäen erhielten: Thorsten Thun (Damwild) und Björn Harms (Rehwild). Ausgezeichnet wurden für langjährige Mitgliedschaft: 70 Jahre: Hermann Rehmke, Puls. 65 Jahre:

Hans-Friedrich Holm, Looft, Klaus Peters, Glückstadt, Hans-Jürgen von Thielen, Rade und Dr. Wilhelm Arp, Itzehoe. 60 Jahre: Dieter Bodenstedt, Wilster, Hans Lohse, Mehlbek, Hermann Vollstedt, Wacken und Claus Hinz, Bokelrehm. 50 Jahre: Hermann Biß, Poyenberg, Jörg Friehold, Wewelsfleth, Ernst-Johannes Homfeldt, Silzen, Karl-Heinz Kuhnke, Vaale, Hans-Hermann Kölle, Wulfsmoor, Ernst Körner, Herzhorn, Jürgen-Eggert Lüders, Kollmar, Wolfgang Martens, Schenefeld, Armin Salzwedel, Itzehoe und Rolf Schlotfeld, Hohenwestedt. Als Prüfungsbeste bei den Jungjägern des letzten Jahres erhielt zudem Alisa Kamrath-Maschmann eine Auszeichnung. Birte Kühl wurde zur neuen 2. Kassenprüferin



Foto: Privat

gewählt. Eine von Rüdiger Feil auf der JHV initiierte Sammlung zugunsten des Jungjäger-Schießtrainings ergab 883 Euro, das die Kreisjägerschaft mit 500 Euro aufstockte. Mit 1009 Mitgliedern, davon 181 Jägerinnen, im Jagdverband Steinburg ist die Tendenz steigend. Zur-

zeit befinden sich 20 Anwärter in der Jungjäger-Ausbildung, die im Mai ihre Prüfung ablegen. Die Kreis-Hubertus-Messe wird am 9. November in Wacken vom Hegering 10 ausgerichtet.

**Ute Lange, Kreisobfrau für Öffentlichkeitsarbeit der KJS Steinburg**



## Stormarn



Foto: Privat

### Neuer Knick für das Revier Papendorf - Gemeinschaftsaktion der Jäger und Landwirte

#### Ruhe - Deckung - Äsung.

Was uns die Alten schon früh ans Herz gelegt haben, gilt heute mehr denn je. Während wir auf die zunehmende Unruhe in unseren Revieren durch Verkehr und Freizeitdruck nur wenig Einfluss haben, gibt es bei den Themen Deckung und Äsung durchaus Handlungsspielraum. So geschehen im vergangenen Herbst in Papendorf, Hegering Ahrensburg: Ein ortsansässiger Bauunternehmer war im Dorf aktiv, die Gelegenheit wurde beim Schopfe gepackt. „Sag mal,

kannst du uns auf dem Heideland einen 200 Meter langen Knickwall aufsetzen?“ Die Antwort war ein klares „Ja“. Nach nur drei Tagen stand der Wall. Nun begann die eigentliche Arbeit für die Jägerschaft und einen unterstützenden Landwirt. Es galt, geeignete Pflanzen zu organisieren, zu bündeln und schließlich in die Erde zu bringen. Parallel zur Pflanzaktion wurde bereits ein angrenzender Streifen mit einer Wildacker Mischung eingesät, um zusätzlich zur Deckung auch für Äsung zu sorgen. Bei bestem Pflanzwetter ging schließlich ein Team engagierter Helfer mit dem Spaten ans Werk. Am frühen Nachmittag waren alle 450 Setzlinge fachgerecht auf dem Wall gepflanzt. Ein großer Dank gilt allen Beteiligten. Jagdpächter Jan Kornfeld ließ es sich nicht nehmen, die Helfer im Anschluss an das erfolgreiche Projekt zu einem geselligen Schüsseltreiben in Langeloh einzuladen. So sieht gelebtes Reviermanagement aus - mit Engagement, Teamgeist und Herzblut für die Natur und das Wild.

**Karsten Eggers, Jan Kornfeld**

# JAEGER NXT COMPOSITE

**GERADEZUGREPETIERER**  
Intuitiv. Sicher. Schnell.

iSight-System  
Korn und Kimme  
für Schalldämpfer  
abnehmbar



**SOFORT VERFÜGBAR**  
AB € 1.799,-

Perfekter  
Griff  
durch  
Soft Touch  
Einlagen

5+1 Magazin  
mit Sperre

Auf Knopfdruck  
verstellbarer  
Schaffrücken

echter  
Handspanner  
mit Kickdown-  
Kammergriff

Schaffkappen wechselbar  
für perfekte Länge

Erhältlich im Fachhandel.

**HAENEL** ▶  
www.cg-haenel.de

Abgabe nur an Inhaber einer Erwerbserlaubnis. Bitte Erwerbsberechtigung mit einsenden. Achtung: IdentService- und Versandkosten siehe AGB Versand.

## „Tim, siehst du das? So viel Mohn auf einmal!“ ...

Paula läuft durch die Wiese und staunt. Zwischen all dem Grün leuchten unzählige rote Mohnblüten in der Sonne. Flip springt aufgeregt zwischen den Blüten, schnuppert daran und folgt einem Schmetterling.

Tim hebt seine Kamera und fokussiert eine besonders schöne Blüte. „Das sieht aus wie ein rotes Meer. Und weißt du, warum Mohnblüten so schnell verblühen?“

Paula schüttelt den Kopf. „Weil sie so dünne Blätter haben?“

„Genau! Die Blütenblätter sind hauchzart und fallen oft schon nach einem Tag ab. Aber dafür wachsen immer neue nach.“

Paula pflückt eine einzelne Mohnblüte und hält sie gegen das Licht. „Wie Papier! Und wieso gibt es so viele auf einmal?“

Tim grinst. „Weil Mohn eine Pionierpflanze ist. Er wächst besonders gut auf offenen Flächen, zum Beispiel auf Feldern oder Wegrändern.“

Während die Kinder weiter durch die Wiese streifen, raschelt es im Gebüsch. Emma, die kleine Wildschweinfreundin, steckt neugierig ihre Schnauze aus dem Unterholz. Sie beobachtet die beiden für einen Moment, bevor sie leise wieder im Dickicht verschwindet.

Tim bleibt stehen und hebt die Kamera. „Bleib mal kurz so stehen, Paula! Mit den ganzen Blüten um dich herum sieht das toll aus.“

Paula seufzt. „Aber die Sonne blendet! Ich kann doch nicht direkt reinschauen.“

Tim schüttelt den Kopf. „Du musst ja nicht. Ich will, dass das Licht von hinten durch deine Haare scheint, das sieht viel schöner aus. Gegenlicht macht Fotos besonders spannend.“

„Gegenlicht? Also gegen mich?“ Paula lacht und dreht sich halb zur Seite. „Mach doch einfach schnell, sonst kneif ich die Augen zu!“

Tim prüft seine Einstellungen. „Ich stelle die Blende etwas weiter auf, dann wird der Hintergrund weicher. Und mit der Belichtung muss ich aufpassen, sonst wird dein Gesicht zu dunkel.“

„Tim, du redest wie ein Professor! Mach jetzt einfach das Bild.“

Tim schmunzelt und drückt ab. Dann betrachtet er das Foto auf dem Display. „Perfekt! Das können wir als Karte für Oma ausdrucken.“

Paula lehnt sich zu Flip, der zufrieden im Gras liegt. „Gute Idee! Dann hat sie auch was von der Sommerwiese.“



### Insekten - Schattenrätsel

Insekten fehlen auf keiner Wiese. Aber seht Ihr, welcher Schatten zum farbigen Insekt – der Feuerwanze – gehört? Schreibt die Nummer auf und dann her damit mit Eurem Namen, der Altersangabe und Eurer Anschrift bis zum 1. Juli 2025 an LJV SH, Böhnhüsener Weg 6, 24220 Flintbek oder per Mail an frischling@ljev-sh.de.

Der Gewinner wird benachrichtigt, sein Name erscheint im Juliheft. Zu gewinnen gibt es diesmal die CD „Wieso Weshalb Warum.“

Was machen wir im Sommer“.



Gewinner aus dem Maiheft ist Tjorve (7) aus Albersdorf.

### Basteltipp - Paulas bunte Steinwelt

Die Mohnblumen im Sommer verblühen schnell, aber ein selbst bemalter Stein bleibt für immer! Oma bekommt schon das schöne Foto aus der Sommerwiese – warum nicht auch noch einen bunten Stein dazu?

Wasche den Stein gründlich und lasse ihn trocknen. Überlege dir ein Motiv, vielleicht eine Sommerwiese mit roten Mohnblüten. Male den Stein mit Acrylfarbe an. Zuerst große Flächen, dann die Details. Lasse alles gut trocknen und trage bei Bedarf eine zweite Schicht auf. Falls der Stein draußen liegen soll, kannst du ihn mit Klarlack versiegeln.

Fertig ist dein Kunstwerk – ein einzigartiges Geschenk, das lange hält!



# Wasserübungsfläche am Westensee

Für die weidgerechte Jagd sind unsere vierbeinigen Helfer unerlässlich. Ob beim Apportieren, dem Verlorenbringen oder bei der Nachsuche von verletztem Wild bei Verkehrsunfällen. Unsere Jagdhunde sind Familienmitglieder mit „Beruf“. Der Landesjagdverband leistet Unterstützung bei der Ausbildung von Jagdgebrauchshunden. Für die gezielte Arbeit am und im Wasser bietet der Landesjagdverband allen Mitgliedern die Möglichkeit, die Wasserübungsfläche für die Ausbildung von Jagdgebrauchshunden zu nutzen.



Foto: René Hartwig

**Die Wasserübungsfläche am Westensee: Vom Drückjagdbock aus lässt sich die Arbeit der Hunde im Schilfgürtel gut beobachten.**

**D**ie Übungsfläche für die Ausbildung von Jagdgebrauchshunden liegt am Westensee (Kreis Rendsburg-Eckernförde) und steht ab dem 15. Juli bis zum 30. Oktober eines Jahres allen Mitgliedern nach vorheriger Anmeldung über das Antragsformular offen.

Die Übungsfläche verfügt über einen bis zu 6m breiten und ca. 50m langen Schilfgürtel so-

wie über eine Uferzone, die schilffrei ist und sich vor allem für die Junghundeausbildung eignet. Der bleifreie Schrotschuss zu Ausbildungszwecken sowie der Einsatz von Schleppwild ist nach vorheriger Anmeldung erlaubt.

Der Antrag ist an die Geschäftsstelle zu richten. Nach erteilter Genehmigung werden die nötigen Hinweise und Revierkarten ausgehändigt.



Anmeldung und Informationen finden Sie unter [www.ljv-sh.de](http://www.ljv-sh.de) oder über den QR-Code

## Ausbildungskurs für Junghunde

**A**b Mitte August startet der Ausbildungskurs für junge Jagdgebrauchshunde (Vorsteherhunde ab einem Alter von 10 Wochen) in der Kreisjägerschaft Rendsburg-West. Mit einem engagierten Team von Ausbildern (JGHV-Verbandsrichtern) werden gemeinsam die Grundsteine auf dem Weg zum brauchbaren Jagdhelfer gelegt.

Beginnend mit Teambildung und Anlagenerföderung sowie dem wichtigen Grundgehorsam beinhaltet der Kurs bis Ende Februar auch eine intensive Vorbereitung auf die Frühjahrsprüfungen (VJP und Derby). Hierbei wird bei den unterschiedlichen jagdlichen Aufgabenstellungen auch viel Wert auf Übungen zu Ruhe und Impulskontrolle gelegt. Passionierte und gut kontrol-

lierbare Jagdhunde, die freudig mit ihrem Hundeführer zusammenarbeiten und gemeinsam Erfolg haben sind unser Ziel. Wir freuen uns auf eure Teilnahme und die gemeinsame Ausbildungszeit. Anmeldung und weitere Infos bei Tanja Wagenknecht (0176-23474205)  
**Tanja Wagenknecht**  
**Obfrau Junghundewesen**



# JÄGER

## Ursprünglich Respektvoll Naturverbunden

Mittendrin – verlässlich – jeden Monat neu



**JETZT 12 AUSGABEN +  
TOLLE PRÄMIE SICHERN!**



amazon Gutschein,  
Wert 30 €

oder



Vakuumgerät von la.va,  
159 € Zuzahlung

- + Gratis-Ausgabe bei Bankeinzug
- + Versandkostenfreie Lieferung
- + Geschenk-Abo: Heft und Mappe gratis

Mehr Top-Prämien online – jetzt bestellen:

[www.jaegermagazin.de/praemie](http://www.jaegermagazin.de/praemie) · [www.jaegermagazin.de/verschenken](http://www.jaegermagazin.de/verschenken) · 040/38906-880\*

Der Preis in Höhe von zzt. 99,70 € (DE) / 110,50 € (AT) / 159,70 CHF (CH) setzt sich aus 12 Ausgaben JÄGER für zzt. nur 94,80 € (DE) / 105,60 € (AT) / 154,80 CHF (CH) (inkl. MwSt. u. Versand) und 4,90 €/CHF für JÄGER Prime zusammen zzgl. des jeweiligen Zuzahlungsbetrags. Dieses Angebot gilt nur solange der Vorrat reicht. Ersatzlieferung vorbehalten. Der Prämienversand erfolgt nach Zahlungseingang. Zahlungsziel: 14 Tage nach Rechnungserhalt. Es besteht ein 14-tägiges Widerrufsrecht. Anbieter des Abonnements ist JAHR MEDIA GmbH & Co. KG. Belieferung, Betreuung und Abrechnung erfolgen durch DPV Deutscher Pressevertrieb GmbH als leistenden Unternehmer. \*(Bitte die Bestellnummer angeben: Selberlesen: 2155866 · Verschenken: 2155886)



# Verschiedenes

**N. THOMSEN G.M.B.H. TARP**

**JETZT NEU BEI UNS!**

**DJI DROHNEN**




Für die Wildtier-Rettung  
Wir beraten Sie gerne!

04638 8944-0 · info@thomsen-tarp.de  
www.thomsen-tarp.de

**Jagdschein in Gefahr?  
Pachtvertrag gekündigt?**

Verstoß gegen das WaffG? u. s. w.  
Dr. Boris Lau, Fachanwalt für  
Agrarrecht, hilft!

04509/712450 o. [www.RAe-Lau.de](http://www.RAe-Lau.de)

**Kleine Münsterländer-Welpen**  
A-Wurf vom Malerweg (6 R./6 H.).  
Nach Henry vom Wilden Meer, aus  
Elverdams Keya. Beide Eltern über-  
zeugen im ständigen Jagdbetrieb.  
Abgabebereit ab Ende Juni.  
Wurf und Elterntiere können gerne  
besichtigt werden. **Weitere Infos:**  
[www.klm-vom-malerweg.de](http://www.klm-vom-malerweg.de)  
**R. Radtke, 0151-65065094**

**BBF Tikka 5,6x50R, Mag. /  
12-70 mit Zeiss Diavari 6x42,  
550 VHB, Querflinte Reno  
16/70, 120 VHB, nur an EWB  
0175/1747323**



**Subaru Forester**



**Der Subaru Forester e-Boxer Hybrid.  
Bringt euch dahin, wo ihr noch nie wart.**

**Subaru Forester: Energieverbrauch (l/100 km) kombi-  
niert: 8,1; CO<sub>2</sub>-Emission (g/km) kombiniert: 185; CO<sub>2</sub>-  
Klasse: G.**

Abbildung enthält Sonderausstattung.

**Weltgrößter  
Allrad-PKW-Hersteller** [www.subaru.de](http://www.subaru.de)   


**Uwe Schuldts Kraftfahrzeuge u. Land-  
maschinen Inh. K. Schuldts**  
Dorfstraße 6  
24640 Fuhlenrue  
Tel.: 04195/817

# Jäger

in Schleswig-Holstein IMPRESSUM

**Herausgeber:**  
Landesjagdverband Schleswig-Holstein e.V.  
Bönnhusener Weg 6 · 24220 Flintbek  
Tel.: 04347-9087-0 · Email: info@ljev-sh.de · Web: www.ljev-sh.de  
ISSN:1861-6747

**Redaktion:**  
Wolfgang Heins (V.i.S.d.P.),  
Marcus Börner, René Hartwig, Rika Hargens  
Tel.: 04347-9087-0 · Email: redaktion@ljev-sh.de · Web: www.ljev-sh.de  
Erscheinungsweise ist 10 x jährlich.

 **Jäger in Schleswig-Holstein**  
wird produziert durch die  
JAHR MEDIA GmbH & Co. KG  
Jürgen-Töpfer-Str. 48  
22763 Hamburg

**Geschäftsführung** Alexandra Jahr  
**Media Sales** Kathleen Teegen, kathleen.teegen@jahr-media.de,  
Tel. 040 38906 276  
Anzeigenpreisliste Nr. 2, gültig ab 01.01.2025  
**Grafik** JAHR MEDIA GmbH & Co. KG  
Gestaltung: Selin Demir-Reichelt  
**Produktionsmanagement** Ilja Badekow, Sybille Hagen, Andreas Meyer  
**Druck** Sattler Premium Print GmbH, Carl-Zeiss-Str. 4, 32549 Bad Oeynhausen

Bezugspreis Inland: Jahresabonnement einschließlich Zustellgebühren und Mehrwertsteuer € 29,50, Einzelheft € 2,95. Bezugspreis Ausland einschließlich Zustellgebühren € 39,50. Kündigungen sind nur schriftlich 8 Wochen vor Ende des Bezugszeitraumes möglich. Höhere Gewalt entbindet den Verlag von der Lieferungsverpflichtung oder Rückzahlung des Bezugsbetrags.

Mitglieder des Landesjagdverbandes Schleswig-Holstein e.V. erhalten das Magazin im Rahmen ihres Mitgliedsbeitrags.

Die Leser-Adressen sind computergespeichert. Im Fall höherer Gewalt und bei Störung des Arbeitsfriedens kein Anspruch auf Nachlieferung oder Entschädigung. Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder und nicht unbedingt die der Redaktion, des Herausgebers oder Verleges. Die Redaktion ist berechtigt, Texte zu kürzen und zu bearbeiten. Bei der Einsendung von kleineren Beiträgen wird der Verzicht des Verfassers auf seine Urhebernennung vorausgesetzt, sofern er nicht ausdrücklich auf seine Urhebernennung besteht. Für eingesandte Manuskripte, Datenträger sowie Fotos wird keine Haftung übernommen und keine Rücksendegarantie gegeben. Mit Ausnahme der gesetzlich zugelassenen Fälle ist eine Verwertung ohne schriftliche Einwilligung des Verleges strafbar.

Sepa Lastschriftverfahren: Das Lastschriftmandat wird durch die Gläubiger ID: DE15ZZZ00000673170 und Mandatsreferenz, die Ihrer Abonnementnummer entspricht, gekennzeichnet. Die SEPA-Lastschriften werden im Abrechnungsmonat des Abonnements stets am 25. des laufenden Monats bzw. einem darauf folgendem Werktag gezogen. Weisen Sie Ihr Kreditinstitut an, die vom Verlag auf Ihr Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.



**Gutes  
anrichten.**

Genießen Sie ein schönes  
Essen mit Gästen.  
Wir haben tolle Rezepte  
für Sie. Und eine Idee,  
wie Sie damit Kindern  
in aller Welt helfen können.

Mehr erfahren



© Anastasia Kamysheva/AdobeStock

 **terre des  
hommes**  
Hilfe für Kinder in Not

 **DZI**  
Spenden-  
Siegel  
www.tdh.de

**Jäger**   
in Schleswig-Holstein

Geben Sie Ihre Anzeige für  
das Print-Magazin ganz  
unkompliziert online auf.  
QR-Code scannen und loslegen



Folgen Sie unserem Online-Assistenten,  
um Ihre Kleinanzeige aufzugeben.

Die nächstmöglichen Ausgaben sind:

Heft 9 vom 10.09.2025,  
Anzeigenschluss ist der 18.08.2025

Heft 10 vom 08.10.2025,  
Anzeigenschluss ist der 12.09.2025

Foto: Freepik

**Jagdausrüstung – Ankauf – Verkauf**

*Nachtsicht- und  
Thermaltechnik Nord*

**Wir bieten Nachtsicht-  
und Thermaltechnik  
sowie Reparaturservice  
zum günstigen Preis!**

Henry Kruse  
Wiesenredder 29 | 23743 Grömitz  
0172-4263511 | nachtsichtnord@web.de



**Kaufe jagdlichen Nachlass**  
Waffen, Ausrüstung etc.  
**K. D. Sönnichsen**  
Tel.: 0 46 64 - 10 02

**KNOBLOCH-JAGD**



Tel. 089-7141252  
[www.ellenbogenauflage.de](http://www.ellenbogenauflage.de)

Eiderheim • Wohn- und Werkstätten für behinderte Menschen  
An der Bahn 100 • D - 24220 Flintbek • [www.eiderheim.de](http://www.eiderheim.de)  
Telefon: +049 4347 / 907 - 241 • Telefax: +049 4347 / 907 - 260

**„Lösungen für Jäger“**

**Unser Ansitzkancel-Programm**



**Katalogbestellung:  
[www.eiderheim.de](http://www.eiderheim.de)**

**+ Qualitativ hochwertig  
+ Robust  
+ Praktisch**

**wir liefern frachtfrei nach Deutschland, Österreich und BeNeLux**

**Hunde**

**Dog Management**

Individuelles Coaching  
für Mensch mit (Jagd-) Hund

Birgit Nöh  
0152 - 293 77 662  
[www.dog-management.com](http://www.dog-management.com)



**Deutsche Jagdterrier Welpen**  
VON DER GÖNNEBEKER HEIDE  
A-Wurf , 2 R / 6 H.  
Suchen ab Anfang Juli ein jagdliches  
zu Hause.  
**Thomas Tensfeldt, 01741791938**  
**24610 Gönnebek**

 **Jagdhundeschule & Hundeinternat**  
[www.hundeschule-spurlaut.de](http://www.hundeschule-spurlaut.de)

**Gesuche Jagdreviere**

**Suche Jagdmöglichkeit  
auf Schwarzwild.** Erfahrener  
Jäger, ruhig und ehrlich.  
**Telefon: 0162 728 6464**

**Jagdgelegenheit gesucht**  
Jäger, erfahren, ruhig, zuverlässig,  
61 Jahre, sucht Jagdgelegenheit bis  
ca. 30 km um Stockelsdorf.  
**Kontakt: [jagen.sh@web.de](mailto:jagen.sh@web.de)**

# WIR SIND JAGD!

Ursprünglich, respektvoll,  
naturverbunden



@jaegermagazin



@jaegermagazin



@JÄGER Magazin



jaegermagazin.de



<https://shop.jahr-media.de>